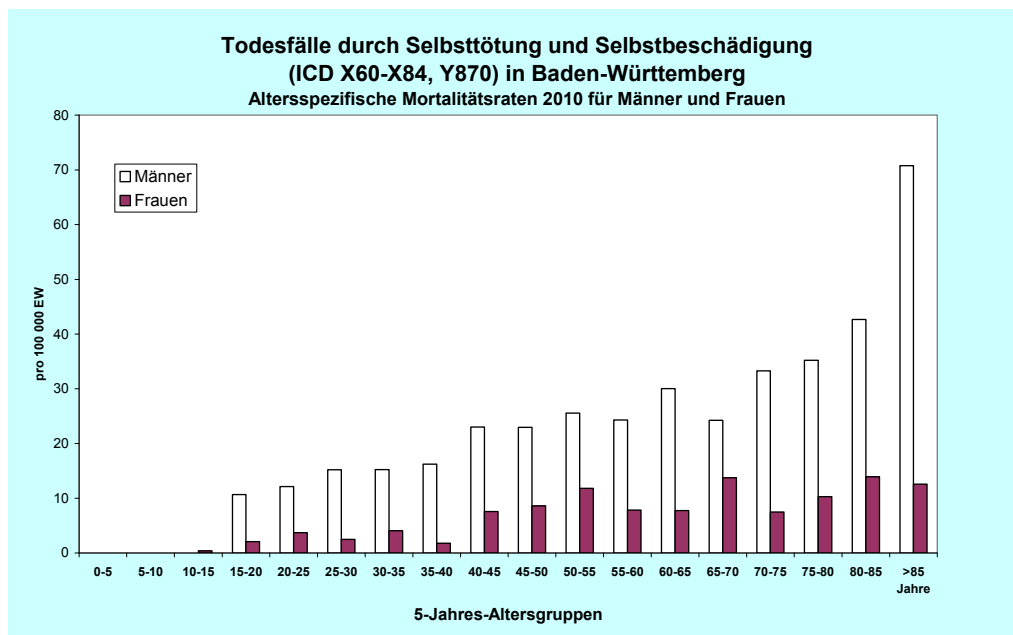


Alters- und geschlechtsspezifische Mortalitätsraten in Baden-Württemberg 2010



**Alters- und geschlechtsspezifische
Mortalitätsraten in
Baden-Württemberg 2010**

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg · Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Tel. 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Iris Zöllner

Tel. 0711 904-39511 · iris.zoellner@rps.bwl.de

Februar 2015



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Alphabetische Liste der Todesursachen	4
Einführung	5
Überblick über alters- und geschlechtsspezifische Mortalitätsraten bei ausgewählten Todesursachen	10
ICD10 Todesursachenspezifische Abbildungen	16
A00-T98 Gesamtmortalität (Alle Todesursachen)	16
A00-B99 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	17
B20-B24 HIV-Krankheit	18
C00-C97 Bösartige Neubildungen	19
C16 Bösartige Neubildungen des Magens	20
C22-C24 Bösartige Neubildungen der Leber, Gallenblase und Gallenwege	21
C33-C39 Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	22
C50 Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	23
C61 Bösartige Neubildungen der Prostata	24
C81-C96 Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebe	25
E10-E14 Diabetes mellitus	26
F00-G99 Psych. Verhaltensstörungen, Krankheiten des Nervensystems	27
I00-I99 Krankheiten des Kreislaufsystems	28
I21 Akuter Myokardinfarkt	29
J00-J99 Krankheiten des Atmungssystems	30
J10-J18 Pneumonie und Grippe	31
K00-K93 Krankheiten des Verdauungssystems	32
K70 Alkoholische Leberkrankheit	33
K71-K77, K80-K87 Sonstige Krankheiten d. Leber, Gallenblase, Gallenwege und d. Pankreas	34
V01-X59, Y85, Y86 Unfälle	35
V01-V99, Y85, Y86 Transportmittelunfälle	36
X60-X84, Y870 Selbsttötung und Selbstbeschädigung	37
X85-Y09, Y871 Tätlicher Angriff	38
W00-W19 Stürze	39

Alphabetische Liste der ausgewählten Todesursachen

ICD 10		Seite
I21	Akuter Myokardinfarkt	29
K70	Alkoholische Leberkrankheit	33
C00-C97	Bösartige Neubildungen	19
C33-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	22
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	23
C22-C24	Bösartige Neubildungen der Leber, Gallenblase und Gallenwege	21
C81-C96	Bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebe	25
C16	Bösartige Neubildungen des Magens	20
C61	Bösartige Neubildungen der Prostata	24
E10-E14	Diabetes mellitus	26
B20-B24	HIV-Krankheit	18
A00-B99	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	17
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	30
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	28
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	32
J10-J18	Pneumonie und Grippe	31
F00-G99	Psych. Verhaltensstörungen, Krankheiten des Nervensystems	27
X60-X84, Y870	Selbsttötung und Selbstbeschädigung	37
K71-K77, K80-K87	Sonstige Krankheiten d. Leber, Gallenblase, Gallenwege und d. Pankreas	34
W00-W19	Stürze	39
X85-Y09, Y871	Tätlicher Angriff	38
V01-V99, Y85, Y86	Transportmittelunfälle	36
V01-X59, Y85, Y86	Unfälle	35
A00-T98	Gesamtmortalität (Alle Todesursachen)	16

Einführung

Die Zunahme der allgemeinen Lebenserwartung in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts war vor allem auf den Rückgang der Säuglingssterblichkeit und der durch Infektionskrankheiten wie Tuberkulose bedingten Mortalität zurückzuführen. Um 1900 betrug die mittlere Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland noch etwa vierzig Jahre, heute liegt sie mit 80 oder mehr Jahren schon doppelt so hoch. In den achtziger und neunziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts sank die Sterblichkeit bei Männern und Frauen auch in höheren Altersgruppen, was durch verbesserte Prognosen bei chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislaufkrankungen und bösartigen Neubildungen zu erklären ist.

Diese Broschüre gibt ähnlich wie frühere Ausgaben zu den Jahren 1997 und 2004 einen Überblick über alters- und geschlechtsspezifische Mortalitätsraten in Baden-Württemberg im Jahr 2010.

Frauen hatten 2010 eine um etwa fünf Jahre höhere Lebenserwartung als Männer, wobei sich der Unterschied in der Lebenserwartung heute vor allem durch die Unterschiede in der Sterblichkeit im Erwachsenenalter ergibt. Das vorliegende Heft zeigt erneut, dass die Gesamtsterblichkeit der Männer in allen Altersgruppen höher ist als die der Frauen. Diese Unterschiede sieht man für die meisten Todesursachengruppen in den Abbildungen der auf 5-Jahres-Altersgruppen bezogenen Sterbeziffern, die getrennt für Frauen und Männer in Baden-Württemberg berechnet und dargestellt wurden (Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.)

Zu den bei Männern und Frauen im mittleren Lebensalter in Baden-Württemberg am häufigsten beobachteten Todesursachen gehören Lungenkrebs, Brustkrebs, der akute Myokardinfarkt und Suizide (vgl. Tabelle 1.) In diesen Altersgruppen ist allein etwa jeder zehnte Todesfall durch Lungenkrebs verursacht.

Da mittlerweile Brustkrebs und Myokardinfarkte auch als Todesursachen gesehen werden, die im Zusammenhang mit Tabakkonsum häufiger auftreten als bei Nichtrauchern, lässt sich anhand der Abbildungen feststellen, dass die sogenannte vorgezogene Sterblichkeit weiterhin in einem nicht unerheblichen Maße durch Tabak- und Alkoholkonsum bedingt ist. Dies gilt sowohl für Frauen als auch Männer. Die Mortalität durch Lungenkrebs, akuten Myokardinfarkt und alkoholische Leberkrankheit liegt bei Männern jedoch fast zwei- bis dreimal so hoch wie bei Frauen, was sich auch auf die Lebenserwartung und den entsprechenden Unterschied zwischen den Geschlechtern auswirkt. Auch in Deutschland insgesamt gehören Lungenkrebs, akute Myokardinfarkte und alkoholische Leberkrankheit zu den häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen im mittleren Lebensalter (RKI, 2005)

Tabelle 1: Die drei häufigsten Todesursachen nach Geschlecht und 5-Jahres-Altersgruppen von 50 bis 65 Jahren in Baden-Württemberg (Anzahl der Sterbefälle im Jahr 2010)

	Frauen	Männer
50 - 54 Jahre N=940	Brustkrebs (135) Lungenkrebs (89) Suizid (47)	Lungenkrebs (143) Akuter Myokardinfarkt (133) Suizid (105)
55 - 59 Jahre N=1149	Brustkrebs (162) Lungenkrebs (131) Alkoholische Leberkrankheit (34)	Lungenkrebs (231) Akuter Myokardinfarkt (223) Alkoholische Leberkrankheit (107)
60 - 64 Jahre N=1507	Brustkrebs (184) Lungenkrebs (153) Akuter Myokardinfarkt (69)	Lungenkrebs (322) Akuter Myokardinfarkt (251) Chronisch-ischäm. Herzkrankheit (156)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Daten von 2010

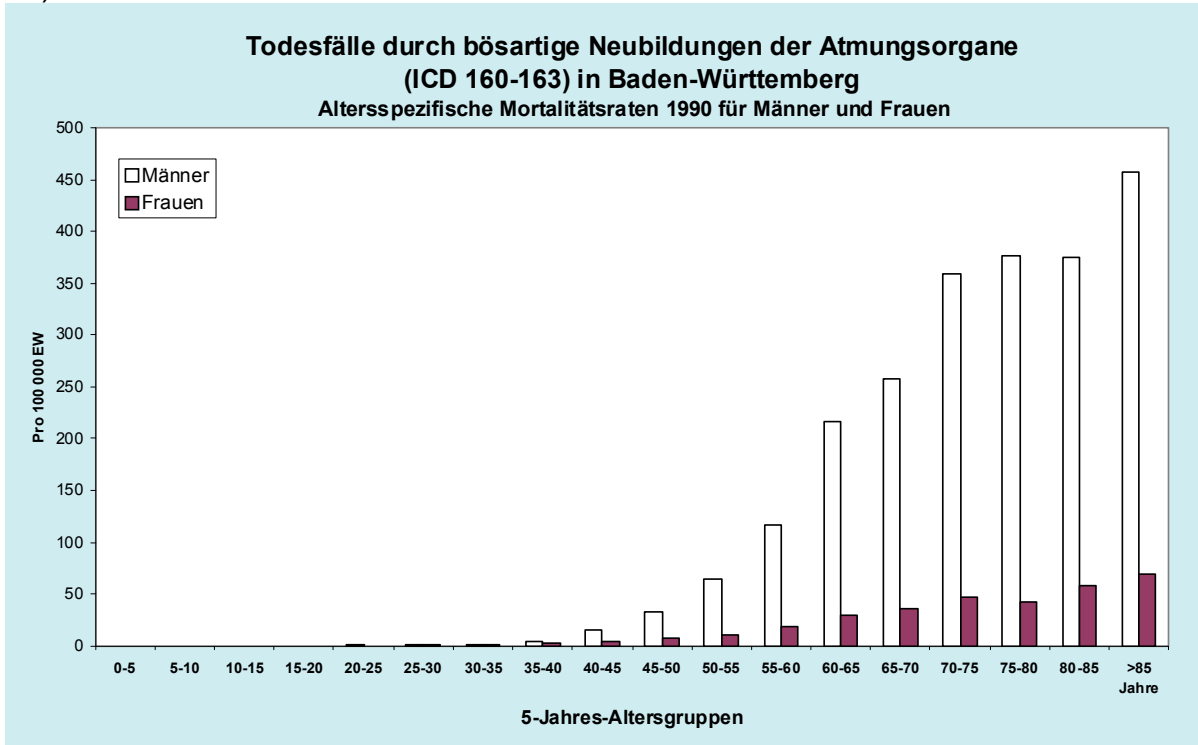
Von 1990 bis 2010 hat die Sterblichkeit durch bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe bei Frauen in den Altersgruppen über 45 Jahren leicht zugenommen, während sie bei Männern über 45 Jahren in diesem Zeitraum abgenommen hat (vgl. Abb. 1a und b.)

Im gleichen Zeitraum gab es bei Frauen und Männern in Baden-Württemberg eine Zunahme der Sterblichkeit durch Diabetes mellitus (vgl. Abb. 2a und b) und durch infektiöse und parasitäre Krankheiten (siehe Abb. 3a und b; bitte unterschiedliche Maßstäbe der Abbildungen 1 - 3 beachten.)

Insgesamt positiv zu bewerten ist die beobachtete Zunahme der Lebenserwartung in den vergangenen 25 Jahren um 5 Jahre bei Frauen und um 7 Jahre bei Männern in Baden-Württemberg. Vor allem dank verbesserter Therapiemöglichkeiten und der Prävention im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen stieg die Lebenserwartung im Zeitraum seit 1980 um etwa 3 Monate pro Jahr (Weiland et al., 2006).

Abbildung 1a und 1b: Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe in Baden-Württemberg 1990 (1a) und 2010 (1b)
 Quelle: Statistisches Landesamt und Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Atmungsorgane
 1a) 1990



1b) 2010

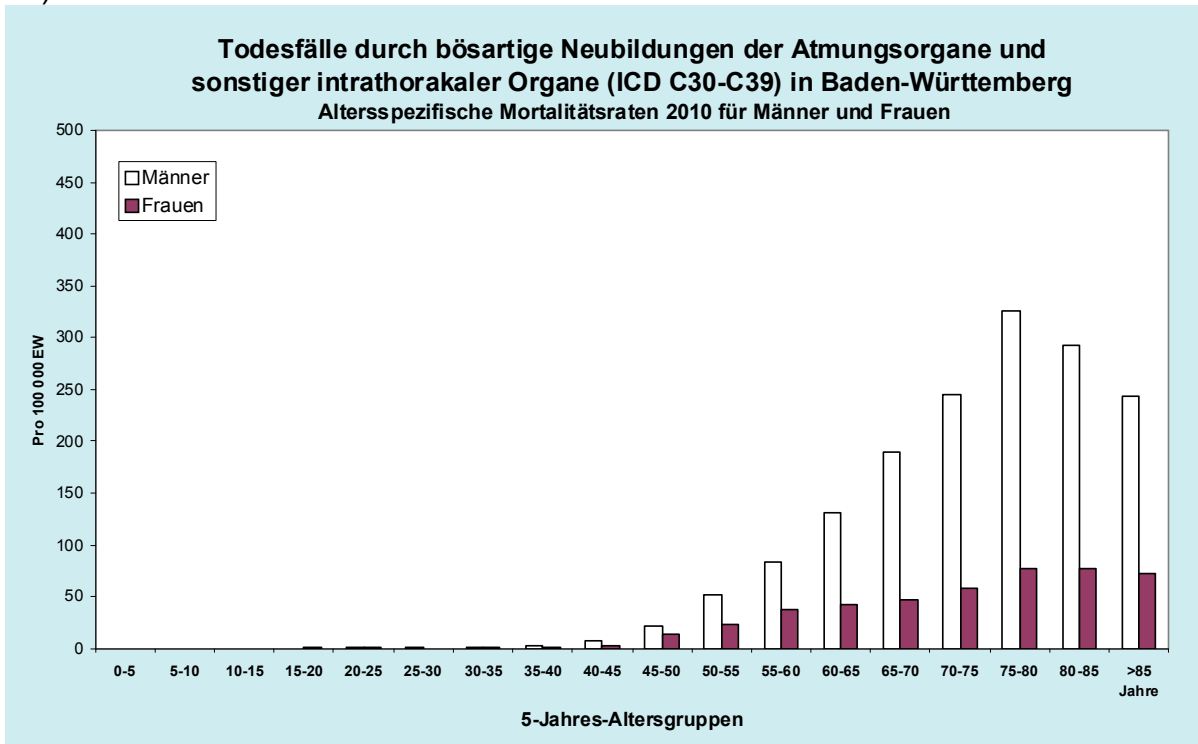


Abbildung 2a und 2b: Todesfälle durch Diabetes mellitus in Baden-Württemberg 1990 (2a) und 2010 (2b)

Quelle: Statistisches Landesamt und Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Todesfälle durch Diabetes mellitus

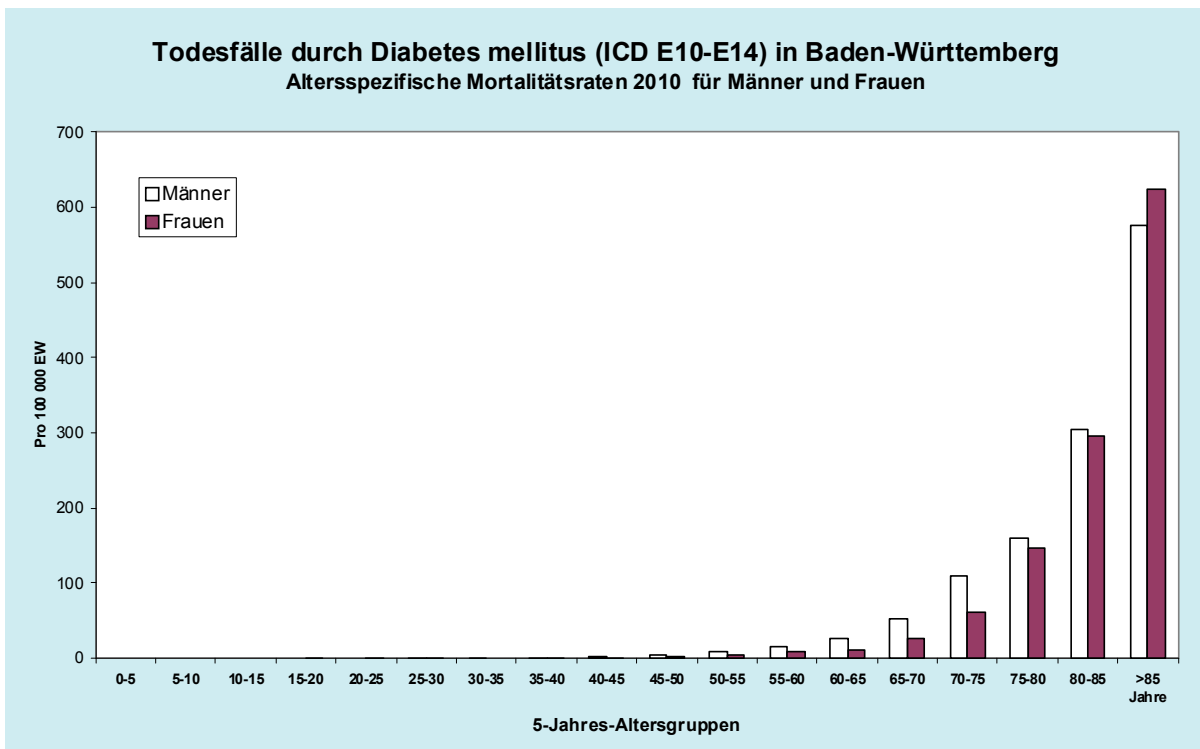
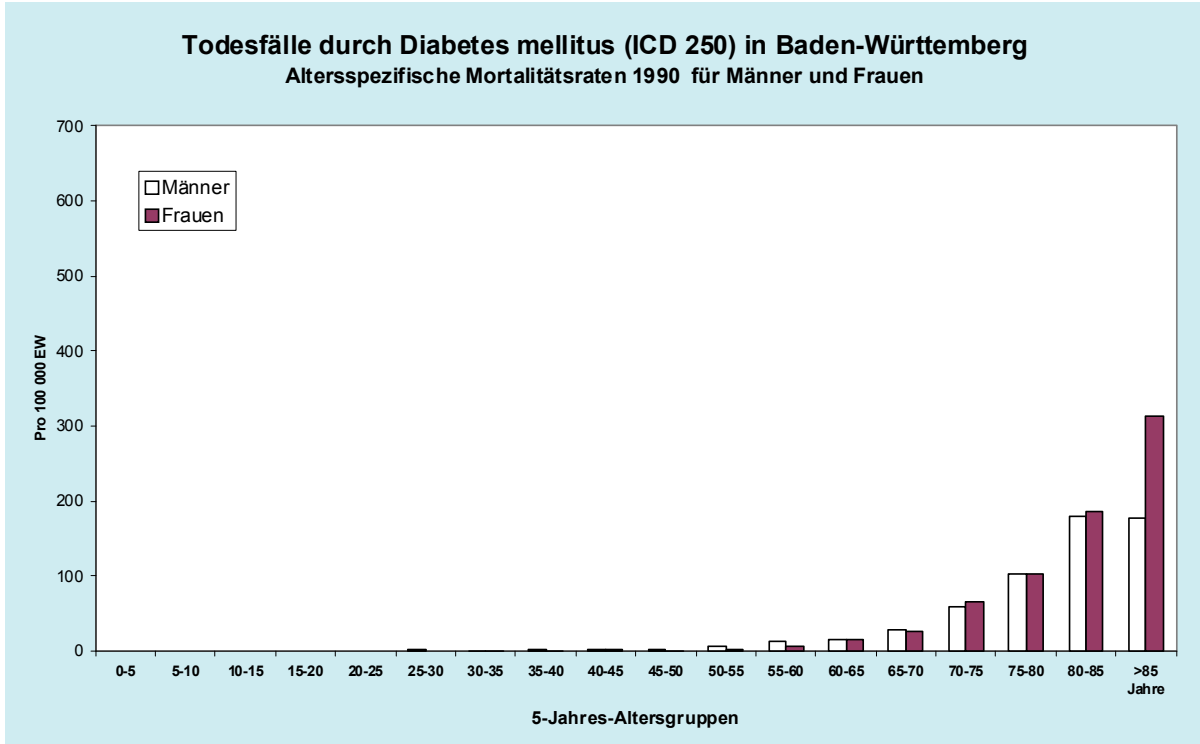
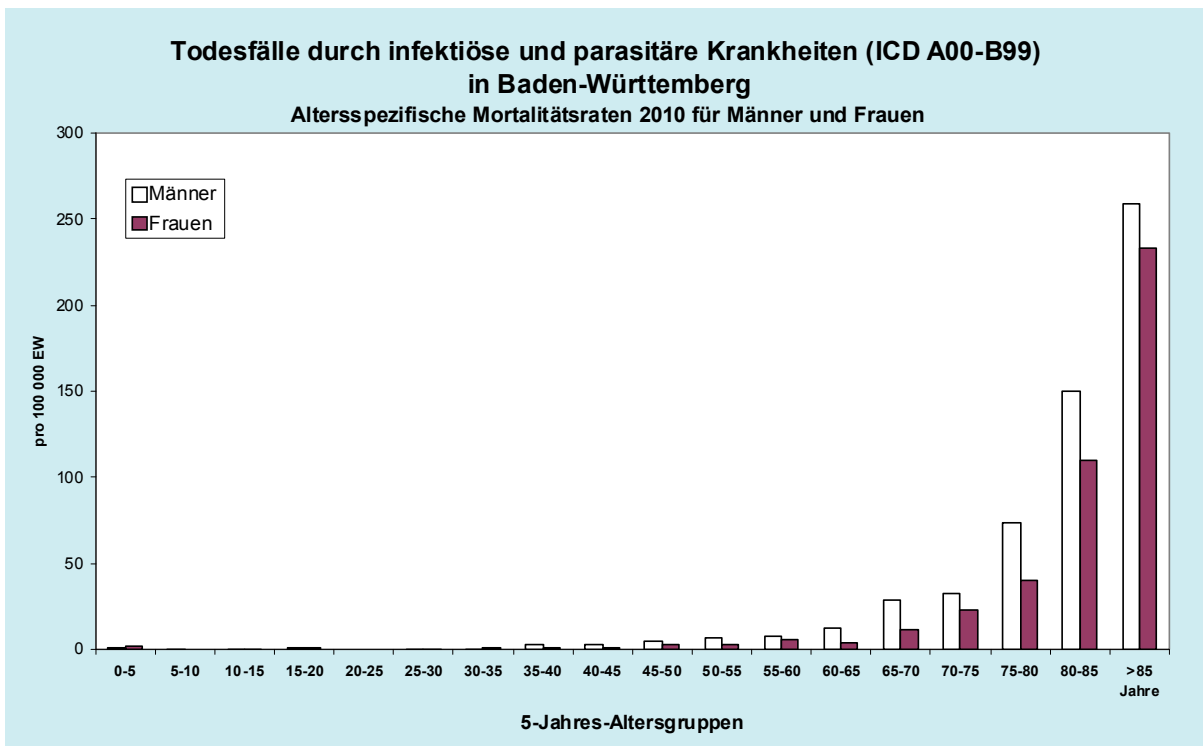
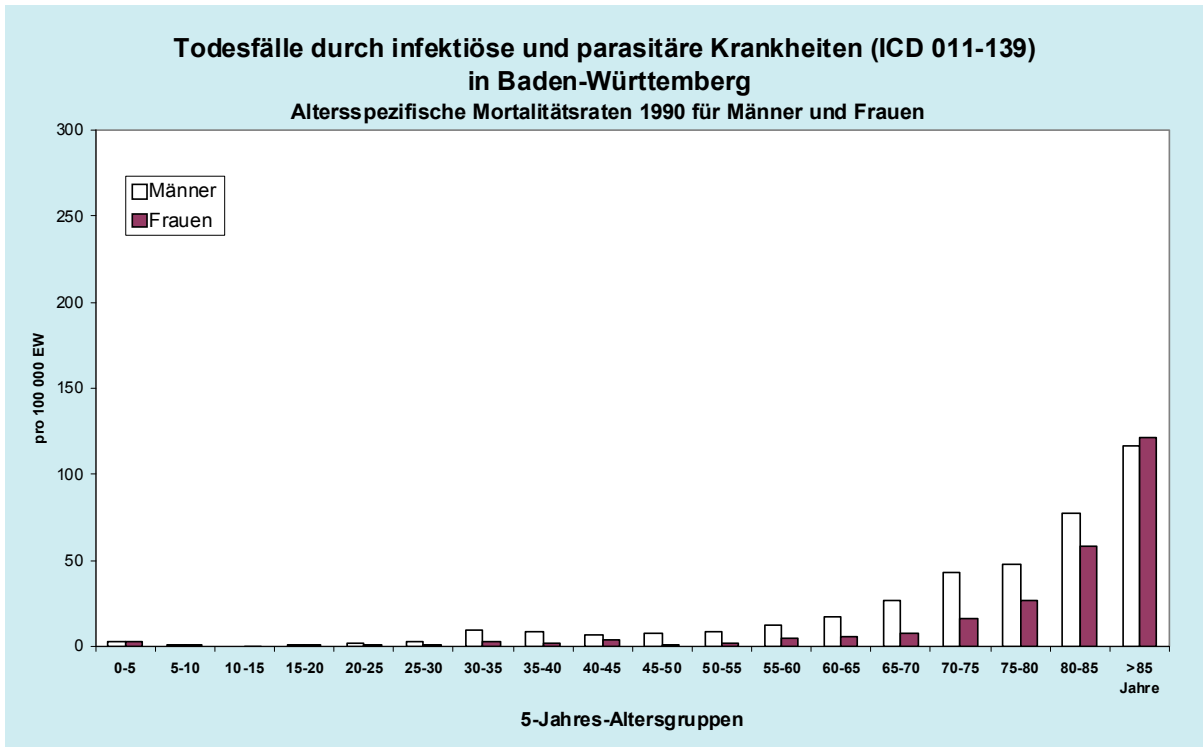


Abbildung 3a und 3b: Todesfälle durch infektiöse und parasitäre Krankheiten in Baden-Württemberg 1990 (2a) und 2010 (2b)

Quelle: Statistisches Landesamt und Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Todesfälle durch infektiöse und parasitäre Krankheiten



Überblick über alters- und geschlechtsspezifische Mortalitätsraten bei ausgewählten Todesursachen

Wozu dieser Überblick?

Die folgenden Darstellungen dienen der Veranschaulichung von vorhandenen Daten zur Mortalität im Hinblick auf altersspezifische Sterblichkeit durch ausgewählte Todesursachen. Die Auswahl umfasst neben den häufigsten Todesursachen wie Krankheiten des Kreislaufsystems und bösartige Neubildungen auch einige Todesursachen von besonderem Interesse für die Prävention wie z.B. Unfälle, bösartige Neubildungen der Lunge, alkoholische Leberkrankheit. Die für die Darstellung ausgewählten Todesursachen umfassen insgesamt etwa 90 Prozent der Gesamtmortalität.

Was ist eine alters- und geschlechtsspezifische Mortalitätsrate?

Unter einer altersspezifischen Mortalitätsrate versteht man die Zahl der Todesfälle in einer bestimmten Altersgruppe (z.B. der 40-45jährigen) in Bezug auf die Zahl der Einwohner in dieser Altersgruppe. Da sich die Sterblichkeit bei Frauen und Männern meistens unterscheidet, wurden die altersspezifischen Mortalitätsraten für Frauen und Männer getrennt berechnet und dargestellt.

Für die Abbildungen in diesem Heft wurden die Mortalitätsdaten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg aufgeschlüsselt auf 5-Jahres-Altersgruppen aus dem Jahr 2010 verwendet.

Welche Todesursachen wurden ausgewählt?

Einen Überblick über die Verteilung der Zahl der Todesfälle auf die ausgewählten Todesursachen ermöglicht Tabelle 1, in der die Todesursachengruppen in der Reihenfolge der ICD-10-Codes mit den entsprechenden Todesfallzahlen aufgeführt sind (ICD-10: International Code of Diseases, 10. Version.)

Krankheiten des Kreislaufsystems und bösartige Neubildungen gehören in Baden-Württemberg wie auch in Deutschland insgesamt zu den häufigsten Todesursachen. Durch Krankheiten des Kreislaufsystems waren 2010 etwa 41 % der Todesfälle bedingt. Die Sterblichkeit durch bösartige Neubildungen hatte 2010 einen Anteil von etwa 24 % an der Gesamtmortalität.

Etwa drei Prozent der Sterblichkeit werden durch Unfälle verursacht; wovon mehr als ein Drittel Transportmittelunfälle sind.

Tabelle 2: Ausgewählte Todesursachen in Baden-Württemberg nach ICD 10

ICD 10	Todesursache	Todesfälle 2010		Gesamt
		Männer	Frauen	
A00-B99	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	809	900	1709
B20-B24	HIV-Krankheit	29	12	41
C00-C97	Bösartige Neubildungen	12325	11156	23481
C16	Bösartige Neubildungen des Magens	608	480	1088
C22-C24	Bösartige Neubildungen der Leber, Gallenblase und Gallenwege	824	554	1378
C33-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	3032	1417	4449
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	17	2162	2179
C61	Bösartige Neubildungen der Prostata	1479		1479
C81-C96	Bösartige Neubildungen d. lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	1086	981	2067
E10-E14	Diabetes Mellitus	1326	1820	3146
F00-G99	Psych. Verhaltensstörungen, Krankheiten des Nervensystems	2221	2708	4929
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	17209	23197	40406
I21	Akuter Myokardinfarkt	3544	2843	6387
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	3379	3012	6391
J10-J18	Pneumonie und Grippe	757	952	1709
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2719	2746	5465
K70	Alkoholische Leberkrankheit	754	281	1035
K71-K77, K80-K87	Sonstige Krankheiten d. Leber, Gallenblase, Gallenwege und d. Pankreas	811	644	1455
V01-X59, Y85, Y86	Unfälle	1619	1276	2895
V01-V99, Y85, Y86	Transportmittelunfälle	421	150	571
W00-W13	Stürze	721	760	1481
X60-X84, Y870	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1036	348	1384
X85-Y09, Y871	Tätlicher Angriff	27	31	58
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	46666	52141	98807

Obwohl Infektionserkrankungen nur bei einem Prozent der Todesfälle in Baden-Württemberg als Todesursache codiert werden, ist die altersbezogene Verteilung der Todesfälle im Hinblick auf die Surveillance und die Erkennung möglicher Risikogruppen von Interesse.

Als spezielle Todesursachen wurden neben einigen Lokalisationen von bösartigen Neubildungen (Magen, Leber und Galle, Prostata) folgende ausgewählt:

- Diabetes mellitus (ICD E10-E14)
- Alkoholische Leberkrankheit (ICD K70)
- Pneumonie und Grippe (ICD J10-J18)
- Selbsttötung und Selbstbeschädigung (ICD X60-X84, Y870)
- Psych. Verhaltensstörungen, Krankheiten des Nervensystems (ICD F00-G99)
- HIV-Infektion (ICD B20-B24)
- Tötlicher Angriff (ICD X85-Y09, Y870)

Um eine bessere Orientierung auch ohne Kenntnis der ICD-Klassifikation zu ermöglichen, enthält dieses Heft auch ein alphabetisches Verzeichnis der Todesursachen mit den entsprechenden Seitenangaben (s. Seite 1).

Was ist bei der Interpretation der Abbildungen der altersspezifischen Mortalitätsraten zu beachten?

Die Abbildungen geben die altersspezifischen Mortalitätsraten für Frauen (■) und Männer (□) wieder. Die Höhe der jeweiligen Säulen ist proportional zu den entsprechenden altersspezifischen Mortalitätsraten. Berechnet wurde für alle dargestellten Altersgruppen die „Anzahl Todesfälle pro 100 000 Einwohner“. Bei der Betrachtung und Interpretation der Abbildungen ist zu beachten, dass der Maßstab der vertikalen y-Achse für jede Todesursache unterschiedlich und entsprechend den beobachteten Raten gewählt wurde.

Diese Raten können als eine Schätzung für das mittlere Risiko angesehen werden, in der jeweiligen Altersgruppe an der entsprechenden Todesursache zu versterben. Dabei sind die Schätzungen für die höchsten Altersgruppen wegen kleinerer Einwohnerzahlen in diesen Gruppen etwas anfälliger für Schwankungen. Der Vergleich zwischen den Altersgruppen oder zwischen Frauen und Männern liefert einen Eindruck vom relativen Risiko einer Altersgruppe im Vergleich zu einer anderen oder von Männern im Vergleich zu Frauen in der gleichen Altersgruppe. Da der Maßstab zwischen den einzelnen Abbildungen nicht identisch ist, ist dies beim Vergleich zwischen Raten unterschiedlicher Todesursachen zu beachten.

Nicht aus diesen Abbildungen erkennbar sind sogenannte ‚Kohorteneffekte‘, das heißt, Änderungen im Sterblichkeitsrisiko verschiedener Jahrgänge, die durch spezielle Risikofaktoren oder protektive Einflüsse bedingt sind. So werden die heute 20 bis 30jährigen Frauen im Alter von 60 bis 70 Jahren nicht mehr das Lungenkrebsrisiko der heute 70-80jährigen Frauen haben, sondern ein dem veränderten Tabakkonsum entsprechendes höheres Mortalitätsrisiko.

Die Abbildungen erlauben aber einen Vergleich zwischen den Geschlechtern und Altersgruppen anhand der Daten für 2010. Da sich Mortalitätsmuster eher langfristig ändern, können diese Vergleiche für die Prävention und Interpretation genutzt werden.

Wie sehen die alters- und geschlechtsspezifischen Risikoprofile aus?

Bei den meisten Todesursachen steigt die Mortalität mit zunehmendem Alter deutlich an. Das gilt auch für bösartige Neubildungen und Krankheiten des Kreislaufsystems. Die Risikoprofile zu Todesfällen durch alkoholische Leberkrankheit, Transportunfälle, HIV-Infektionen, Selbsttötung und Mord weichen von diesem Bild dahingehend ab, dass auch schon jüngere Altersgruppen mehr oder weniger stark betroffen sind. Auch bei bösartigen Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und der Lunge sowie der Leber und der Gallenblase steigt das Risiko (insbesondere bei Männern) in deutlich früherem Alter als bei anderen Todesursachen an.

Hieraus wie auch aus den Unterschieden zwischen der Mortalität bei Frauen und Männern können sich Hinweise auf vermeidbare Risiken ableiten lassen. So ist anzunehmen, dass die beobachtete Differenz im Lungenkrebsrisiko zwischen Männern und Frauen im Wesentlichen auf Unterschiede im Rauchverhalten zurückzuführen ist.

Bei Todesfällen durch Transportunfälle liegt die Erklärung für die Unterschiede wahrscheinlich im unterschiedlichen Risikoverhalten im Straßenverkehr und in der Zahl gefahrener Kilometer.

Auffällig sind auch Unterschiede in der altersbezogenen Verteilung zwischen Männern und Frauen bei Todesfällen durch akute Myokardinfarkte, bösartige Neubildungen insgesamt, Krankheiten der Verdauungsorgane und des Atmungssystems sowie Leberkrankheiten. Vergleiche der Suizidsterblichkeit zeigen ebenfalls höhere Raten für Männer in allen Altersgruppen.

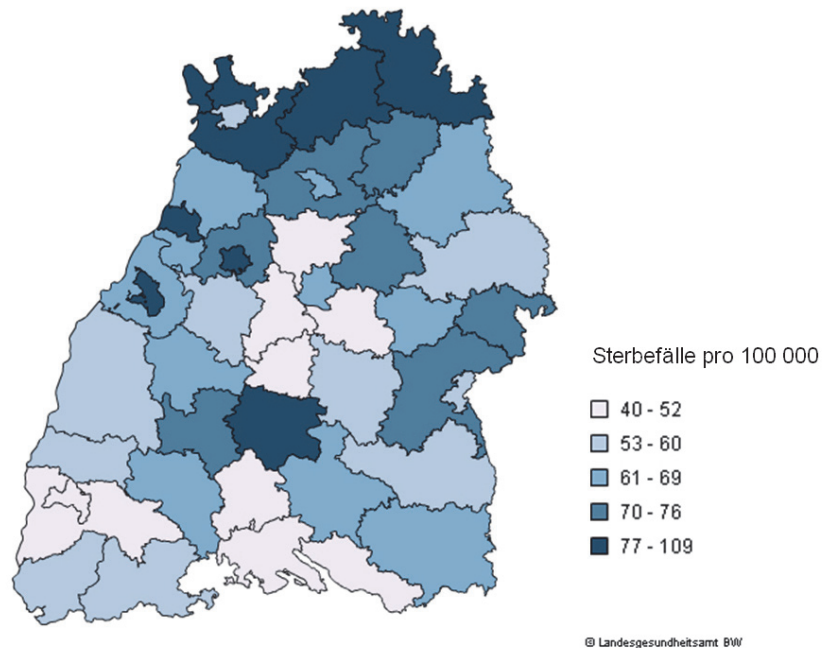
Todesfälle durch HIV-Infektionen, Transportunfälle oder tätlichen Angriff werden in jüngeren Altersgruppen häufiger als in den älteren Altersgruppen beobachtet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass für die meisten der hier betrachteten Todesursachen nach wie vor eine höhere Mortalität bei Männern über fast alle Altersgruppen zu beobachten ist. Insofern sind der Rückgang der Raucherquoten bei Jugendlichen und Initiativen im Hinblick auf die Männergesundheit wie Spezialisierungen von Ärzten auf dieses Thema und auf Bedürfnisse von Männern zugeschnittene Präventionsangebote sehr begrüßenswert. Auch der erste deutsche Männergesundheitsbericht zu psychischen Erkrankungen gibt Hinweise auf Besonderheiten, deren Berücksichtigung entscheidend für die Akzeptanz und den Erfolg von Interventions- und Präventionsprogrammen bei Männern sein kann. Bei Frauen verdient die Zunahme der Sterblichkeit durch Lungenkrebs ebenfalls Beachtung und entsprechende Interventionskonzepte zur Prävention von vermeidbaren Lebenszeitverlusten.

Abbildung 4: Todesfälle durch Myokardinfarkte pro 100 000 Einwohner in Stadt- und Landkreisen 2010

Quellen: Gesundheitsatlas Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Sterbefälle infolge von Herzinfarkten pro 100 000 Einwohner
in Stadt- und Landkreisen von Baden-Württemberg 2010



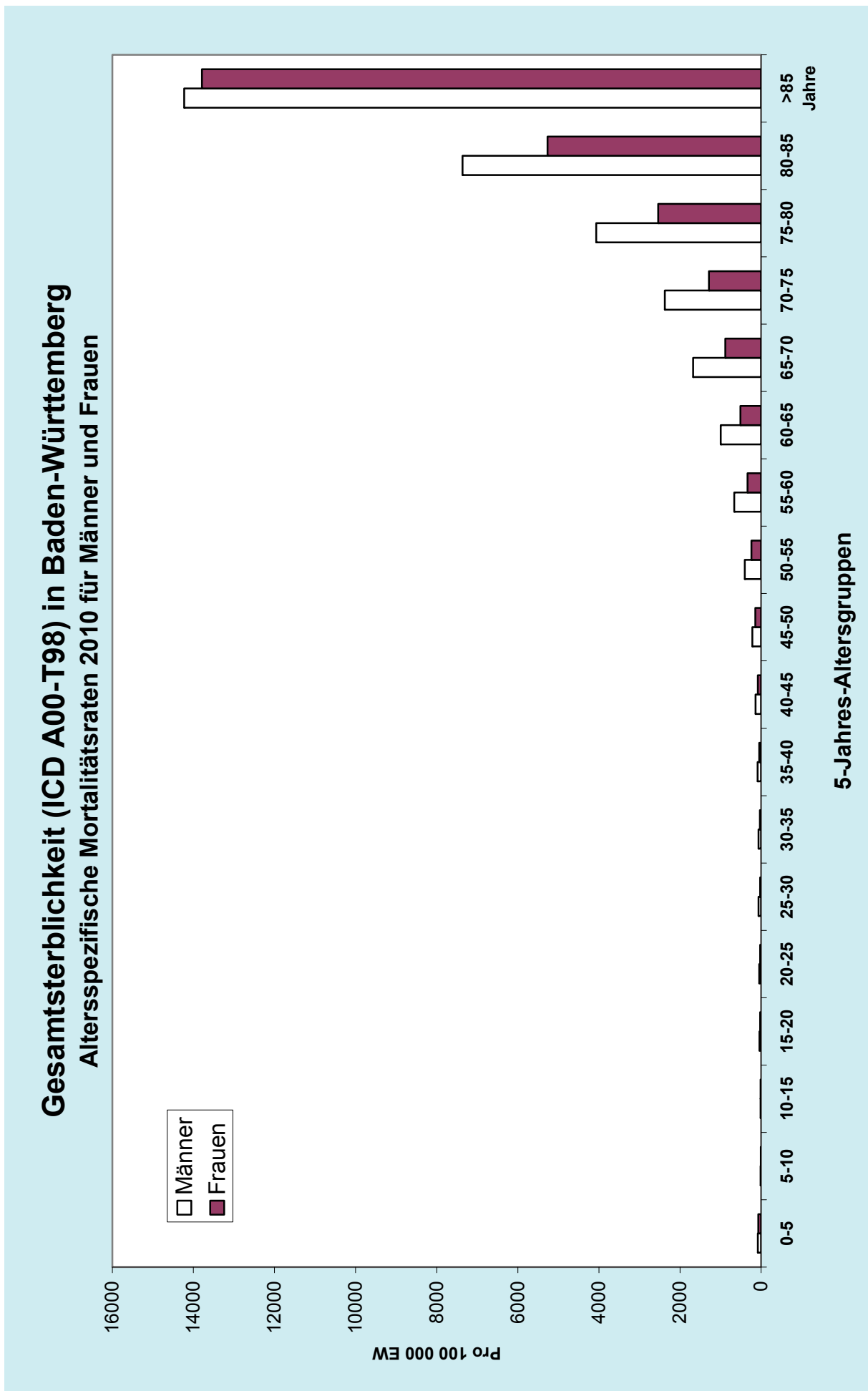
In Baden-Württemberg liegt die Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Im Zeitraum 2009/2011 betrug die Lebenserwartung in Baden-Württemberg 79,15 Jahre für neugeborene Jungen und 83,64 Jahren für Mädchen. Die entsprechenden Werte für Deutschland lagen im gleichen Zeitraum bei 77,33 Jahren für neugeborene Jungen und bei 82,5 Jahren für Mädchen.

Dennoch gibt es auch innerhalb Baden-Württembergs regionale Unterschiede in der Sterblichkeit durch verschiedene Todesursachen, z.B. durch Myokardinfarkte. Die Abbildung 4 zeigt eine Karte aus dem Gesundheitsatlas Baden-Württemberg, in der erkennbar ist, dass die Sterblichkeit durch Myokardinfarkte im Norden höher ausfällt als im Süden. Die Ursachen dieser Verteilung können vielfältig sein, von Unterschieden in der gesundheitlichen Versorgung über unterschiedliche Lebensgewohnheiten und Risikofaktoren bis hin zu Unterschieden in der Handhabung von Todesbescheinigungen.

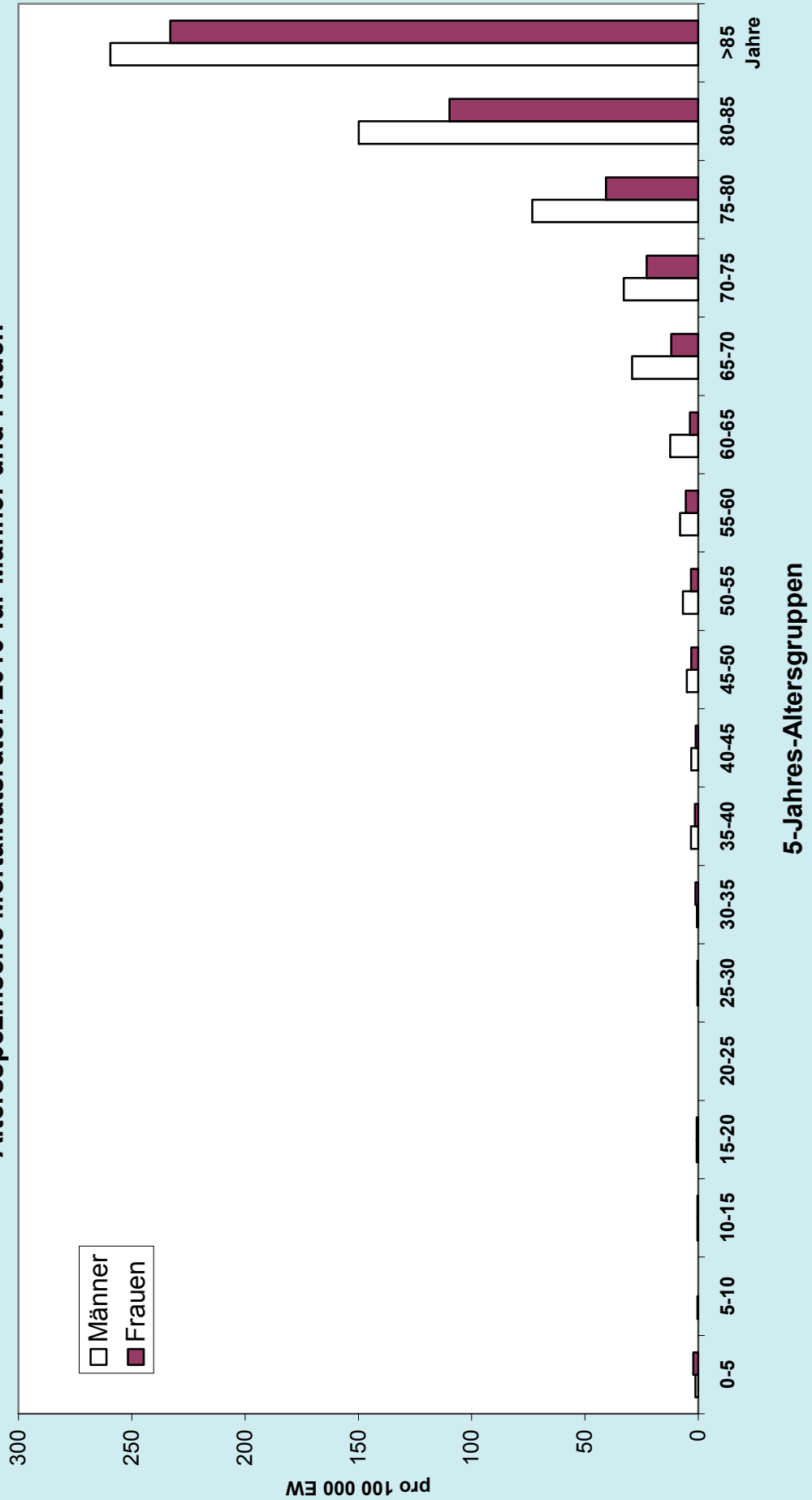
Deshalb sollen im Rahmen von Gesundheitskonferenzen regionale Schwerpunkte für die Prävention und Gesundheitsförderung in Kooperation mit möglichst vielen Beteiligten erarbeitet werden. Der Gesundheitsatlas Baden-Württemberg und diese Broschüre sollen diese Arbeit durch die Bereitstellung von möglichst aktuellen Daten unterstützen.

Literaturangaben:

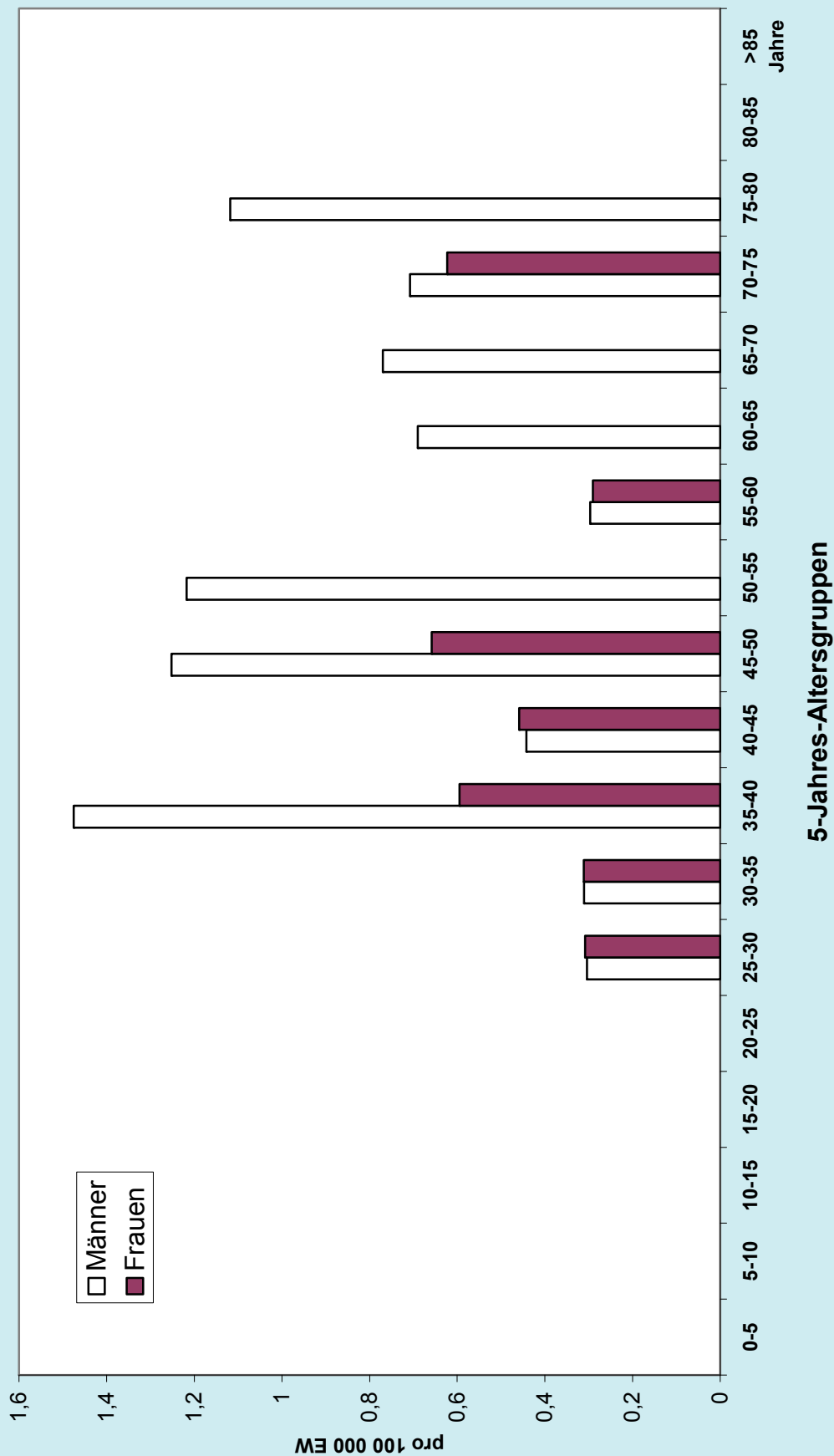
1. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2013): „Gestorbene in Baden-Württemberg 2012 nach Todesursachen und Geschlecht“, Statistische Berichte Baden-Württemberg, Gesundheit, Artikel-Nr. 3214 12001, 15.12.2013
2. RKI Berlin (2005): „Gesundheit von Frauen und Männern im mittleren Lebensalter“: http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/mittleres_lebensalter.pdf?__blob=publicationFile
3. Weiland S. K., Rapp K., Klenk J., Keil U. (2006): Zunahme der Lebenserwartung: Größenordnung, Determinanten und Perspektiven. Dtsch. Ärztebl. 103 (16), A-1072, B-905, C-874.
4. Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification (ICD-10-GM): <https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/>
5. Gesundheitsatlas Baden-Württemberg: <http://www.gesundheitsamt-bw.de/oegd/Gesundheitsthemen/Gesundheitsberichterstattung/Gesundheitsatlas/Themenfeld3/Documents/atlas.html>
6. Zöllner I., Schmidberger, J. (2012): Sterblichkeit unter 65 Jahren in Baden-Württemberg und Deutschland 2010. 57. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Braunschweig, 16. -20. September 2012, Abstract siehe unter: <http://www.egms.de/static/de/meetings/gmds2012/12gmds193.shtml>



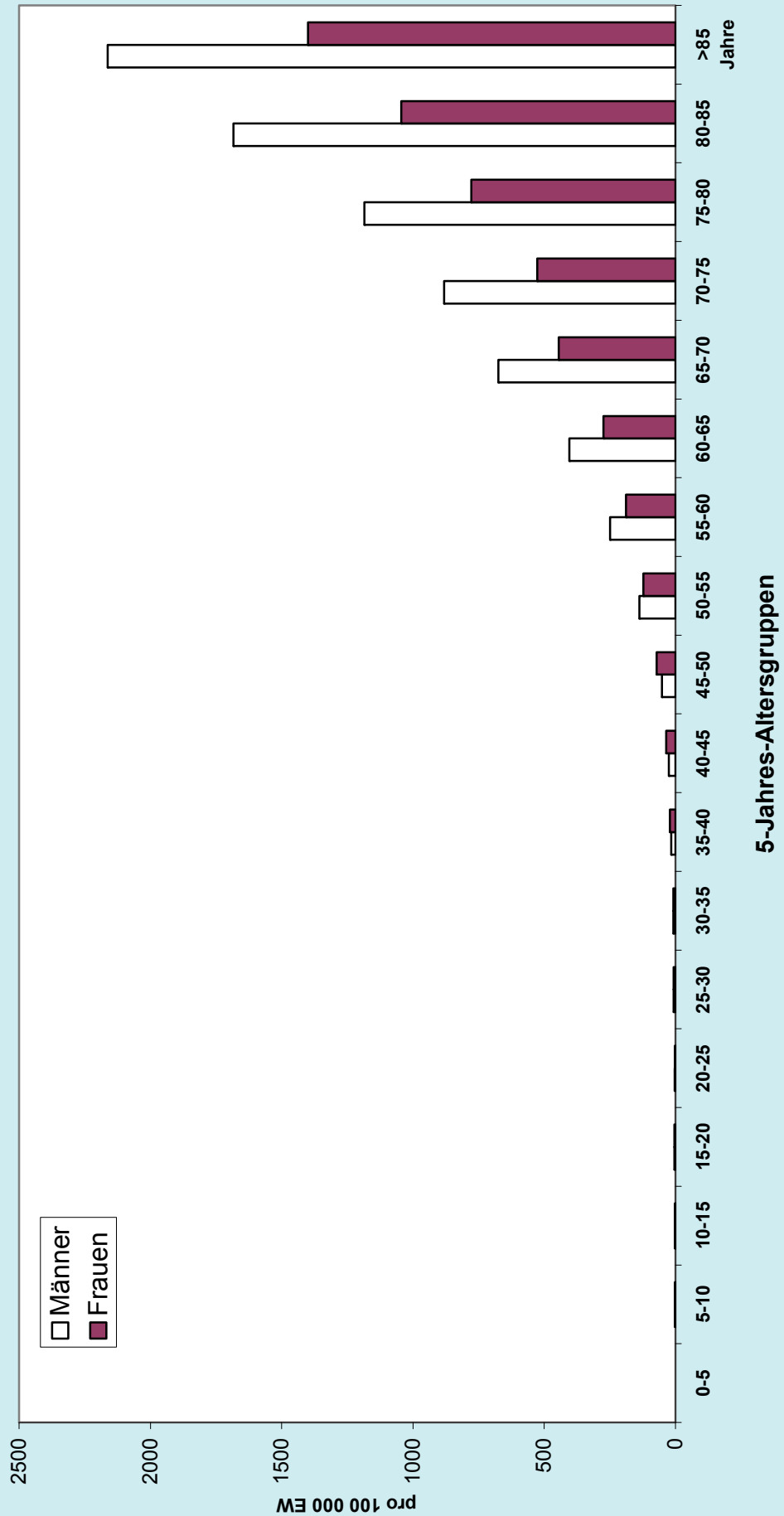
**Todesfälle durch infektiöse und parasitäre Krankheiten (ICD A00-B99)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**



Todesfälle durch HIV-Krankheit (ICD B20-B24) in Baden-Württemberg
 Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen

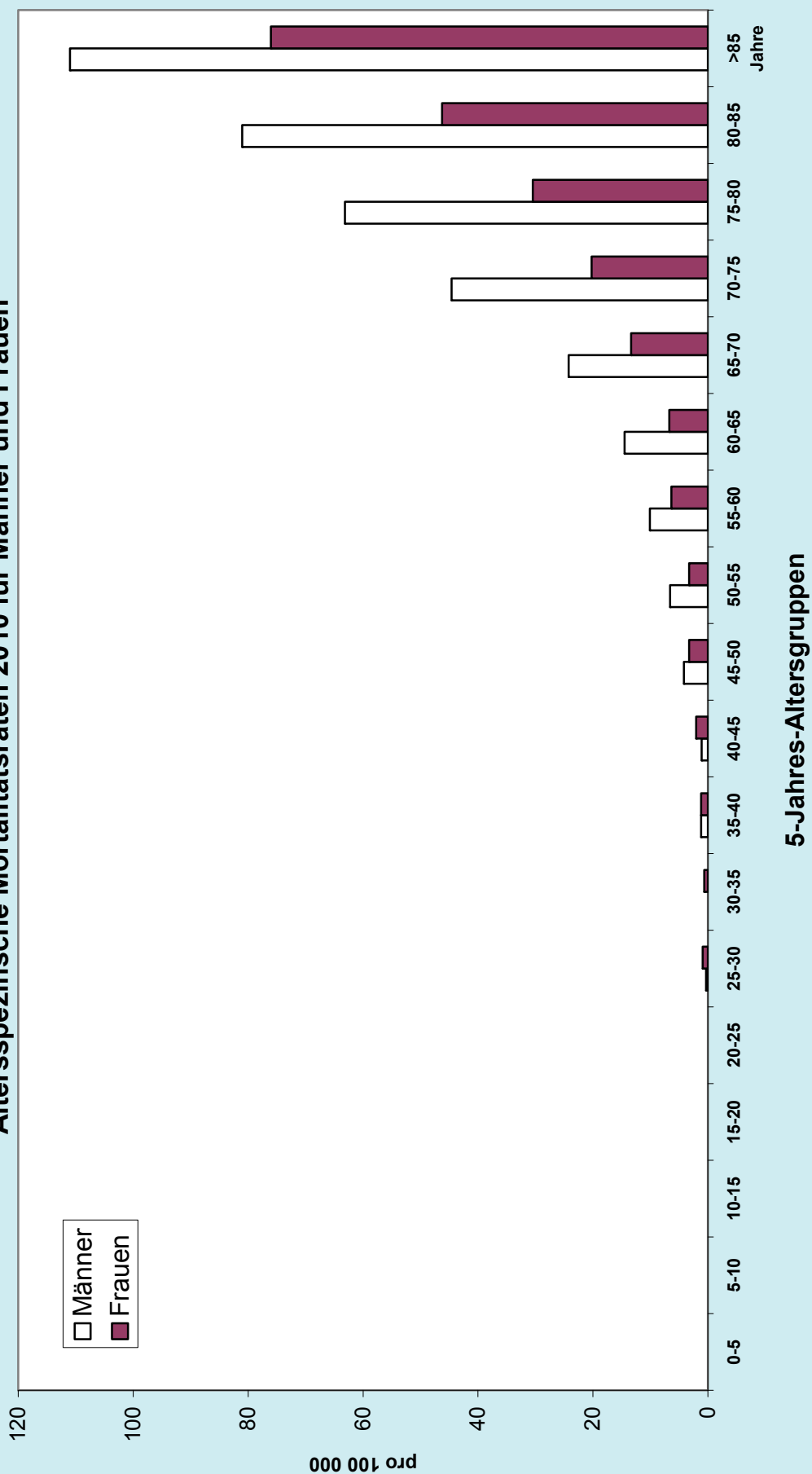


**Todesfälle durch bösartige Neubildungen (ICD C00-C97)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**

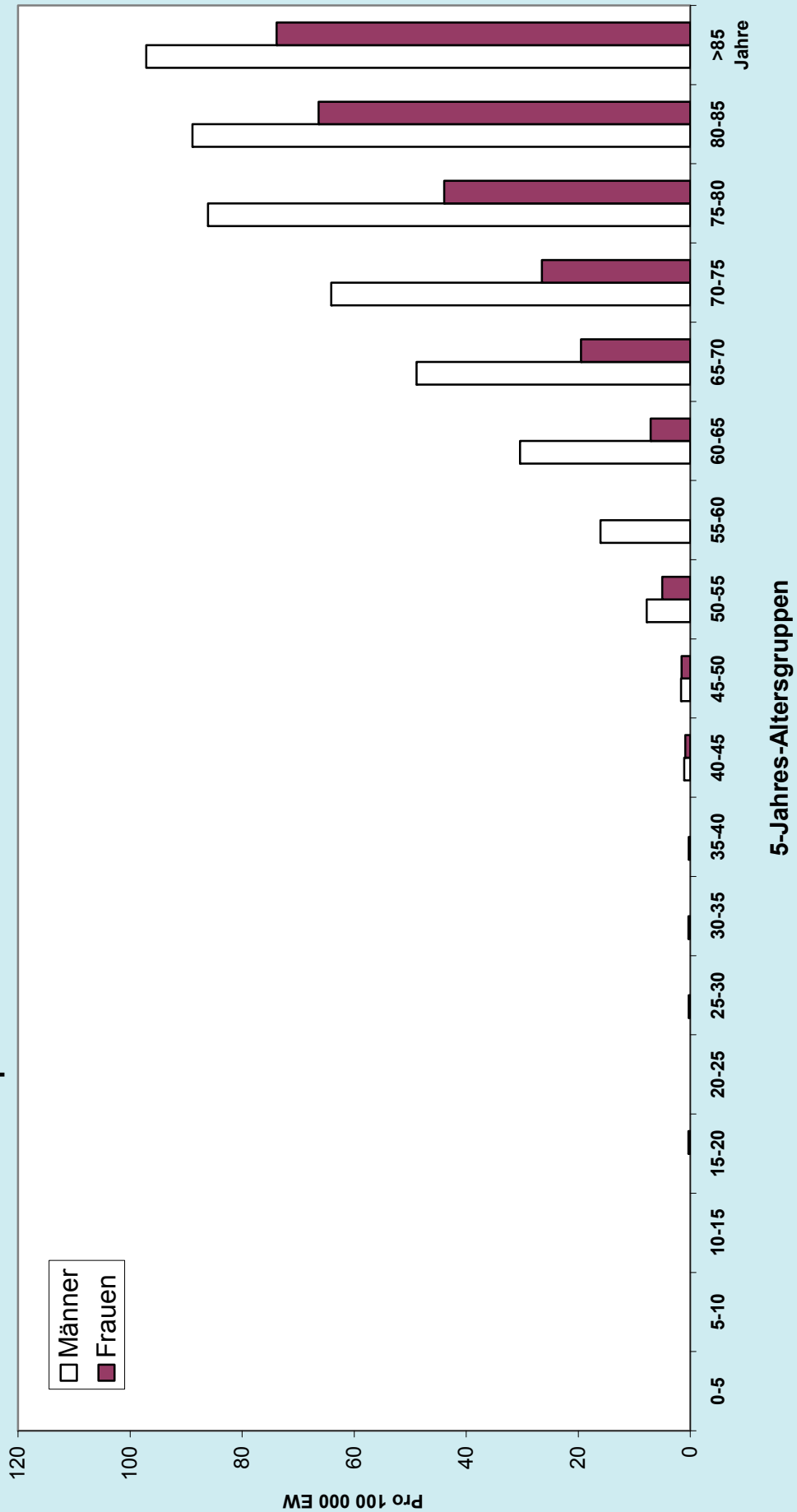


Todesfälle durch bösartige Neubildungen des Magens (ICD C16) in Baden-Württemberg

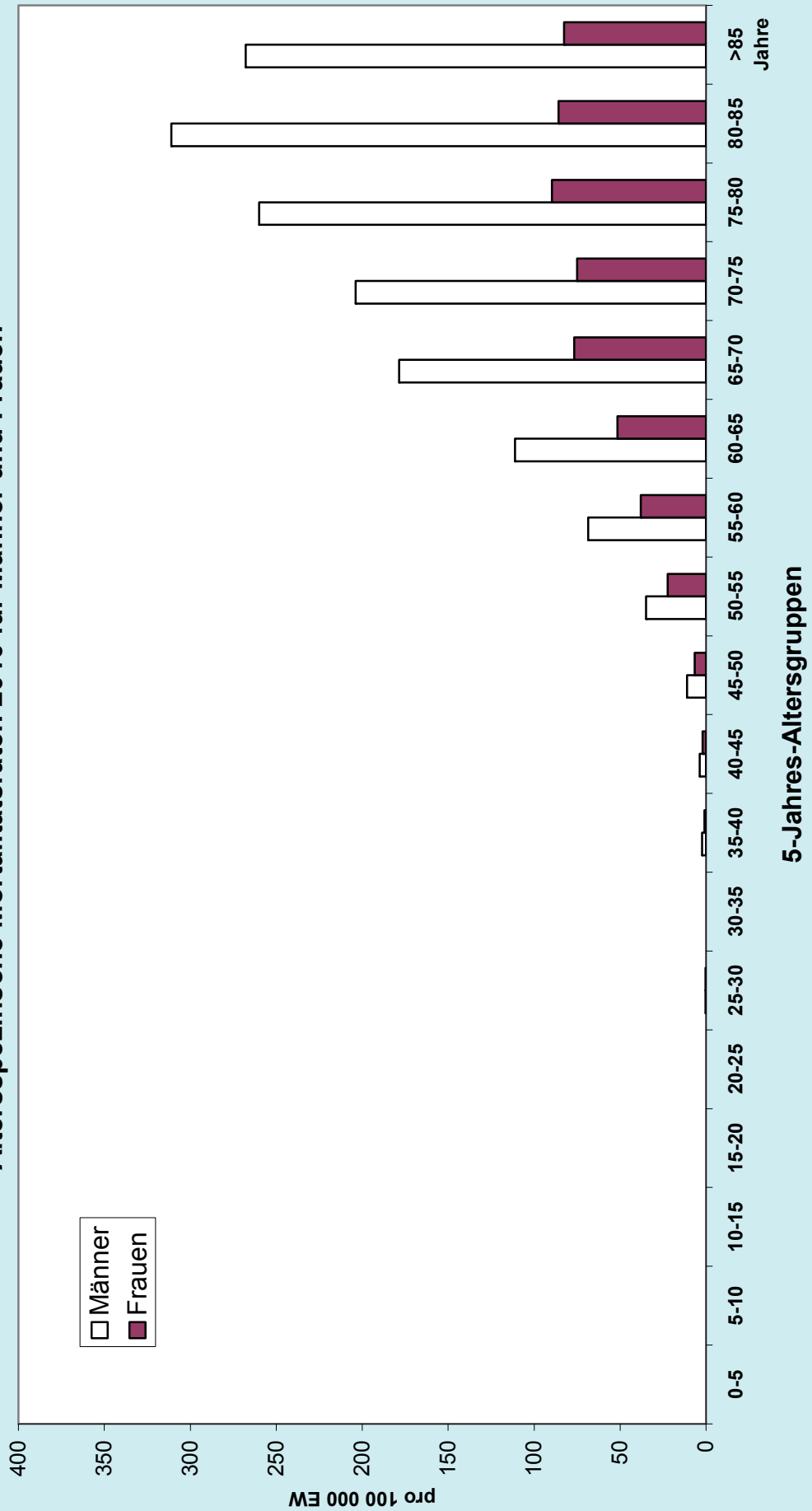
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen



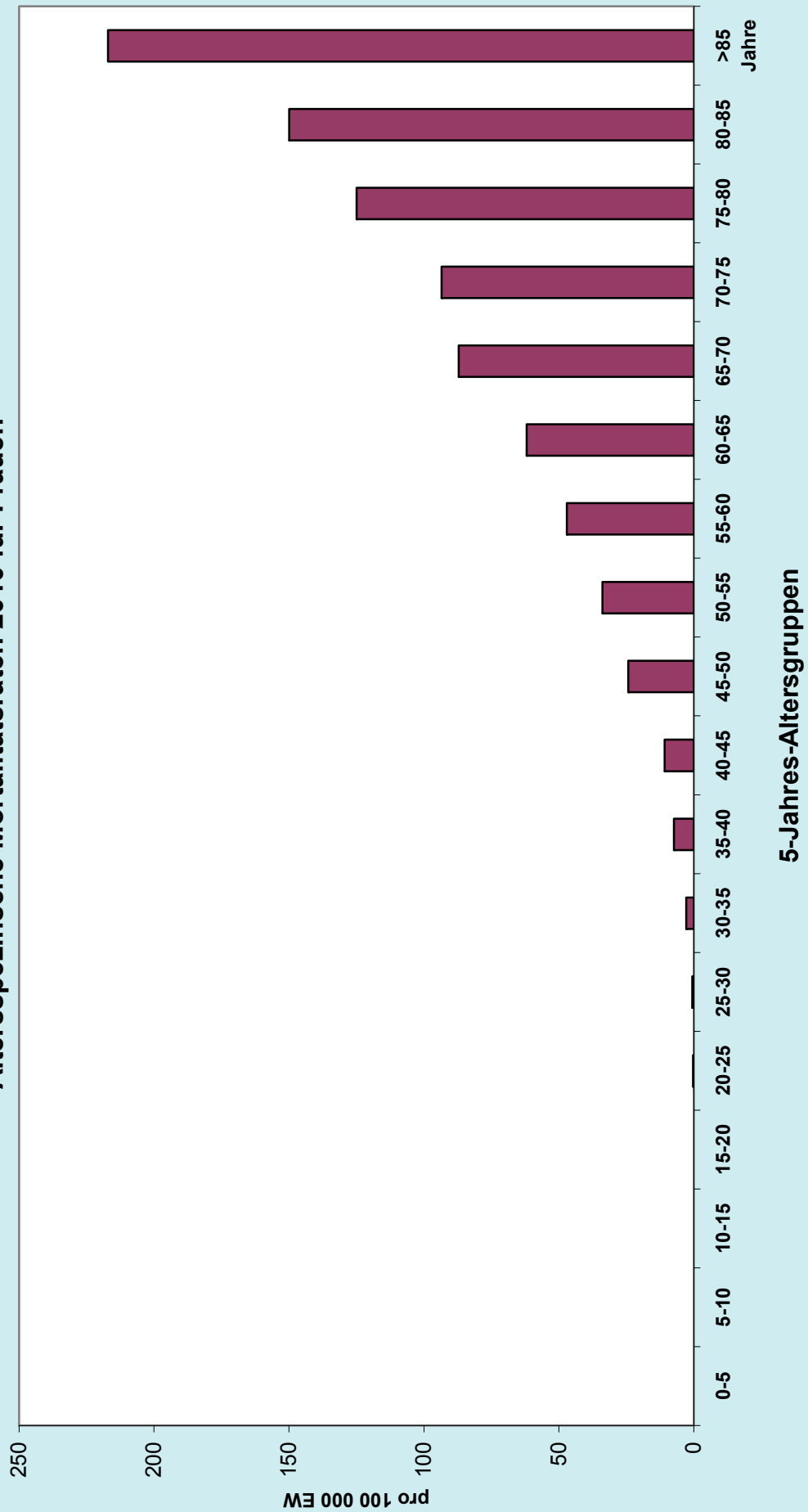
Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Leber, Gallenblase und Gallenwege (ICD C22-C24) in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen



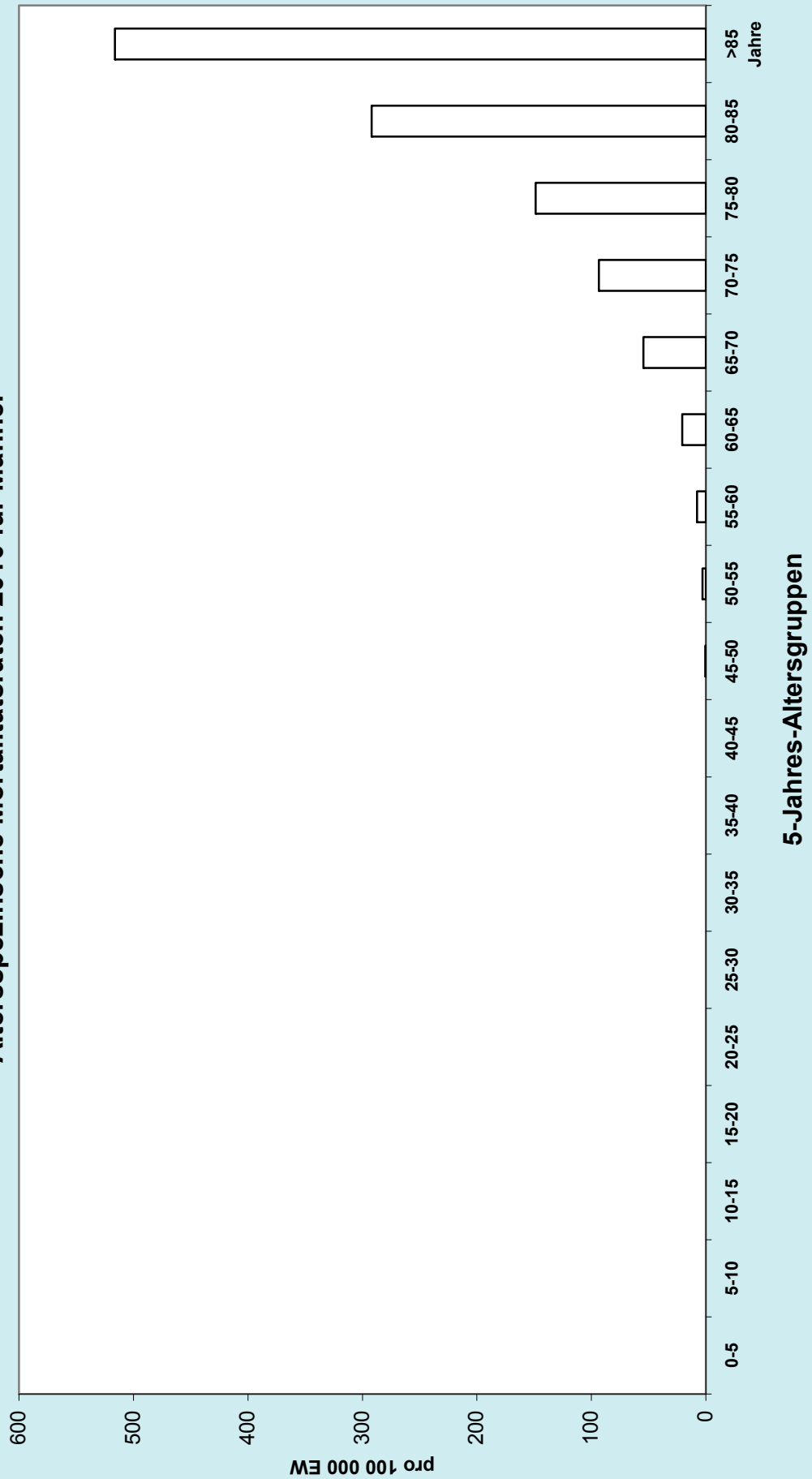
Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34) in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen



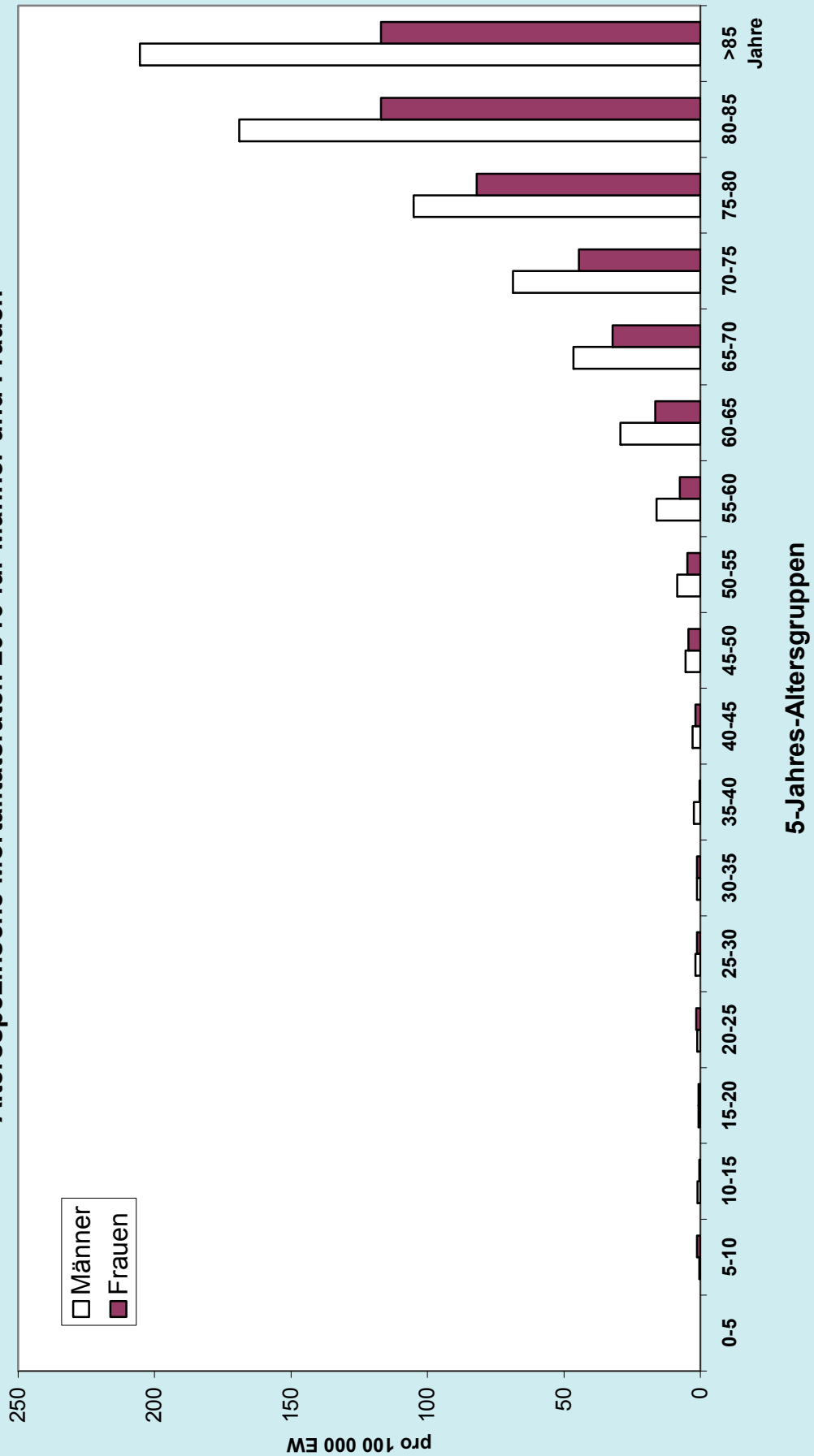
**Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Brustdrüse (ICD C50)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Frauen**



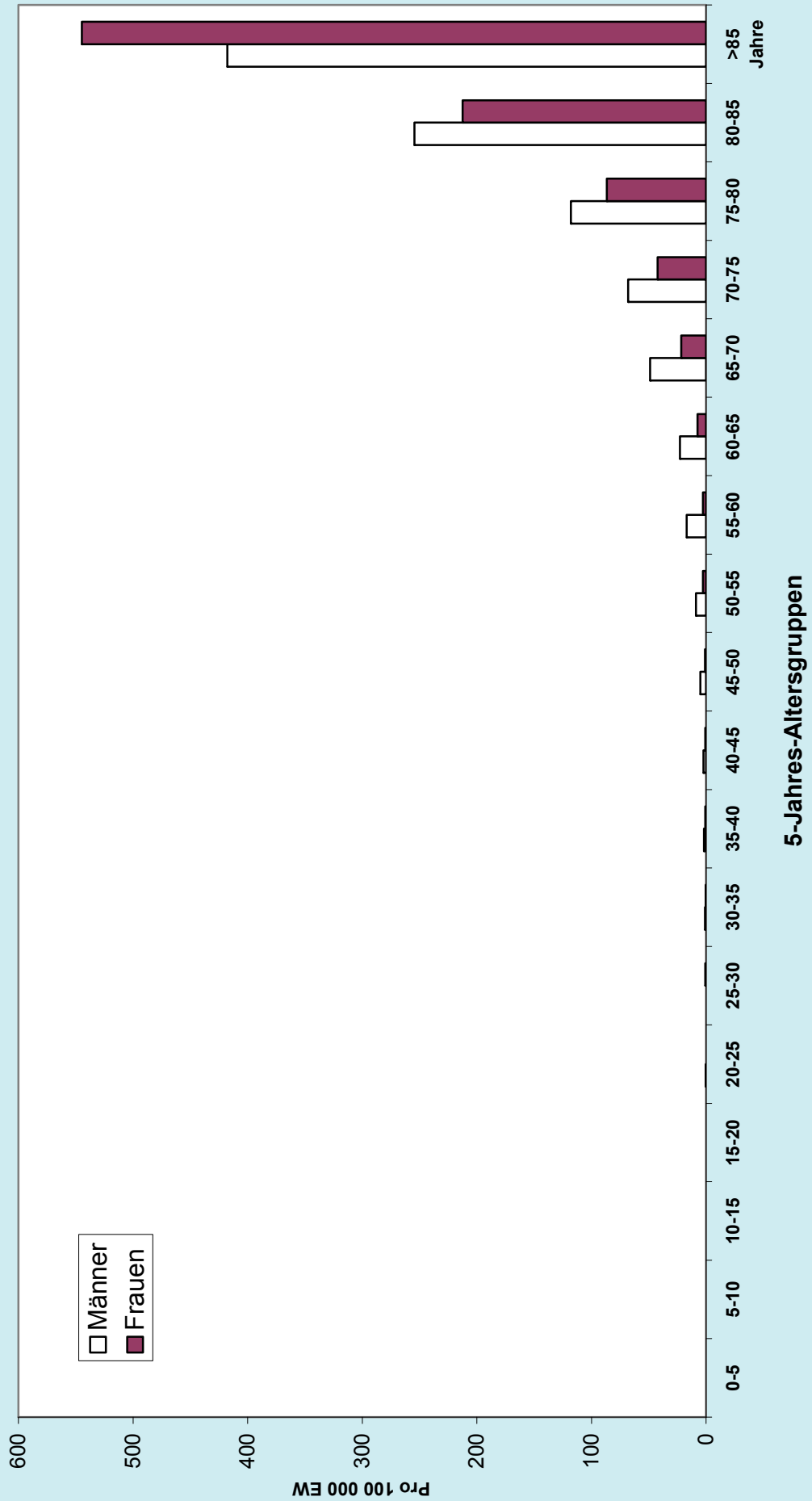
**Todesfälle durch bösartige Neubildungen der Prostata (ICD C61)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer**

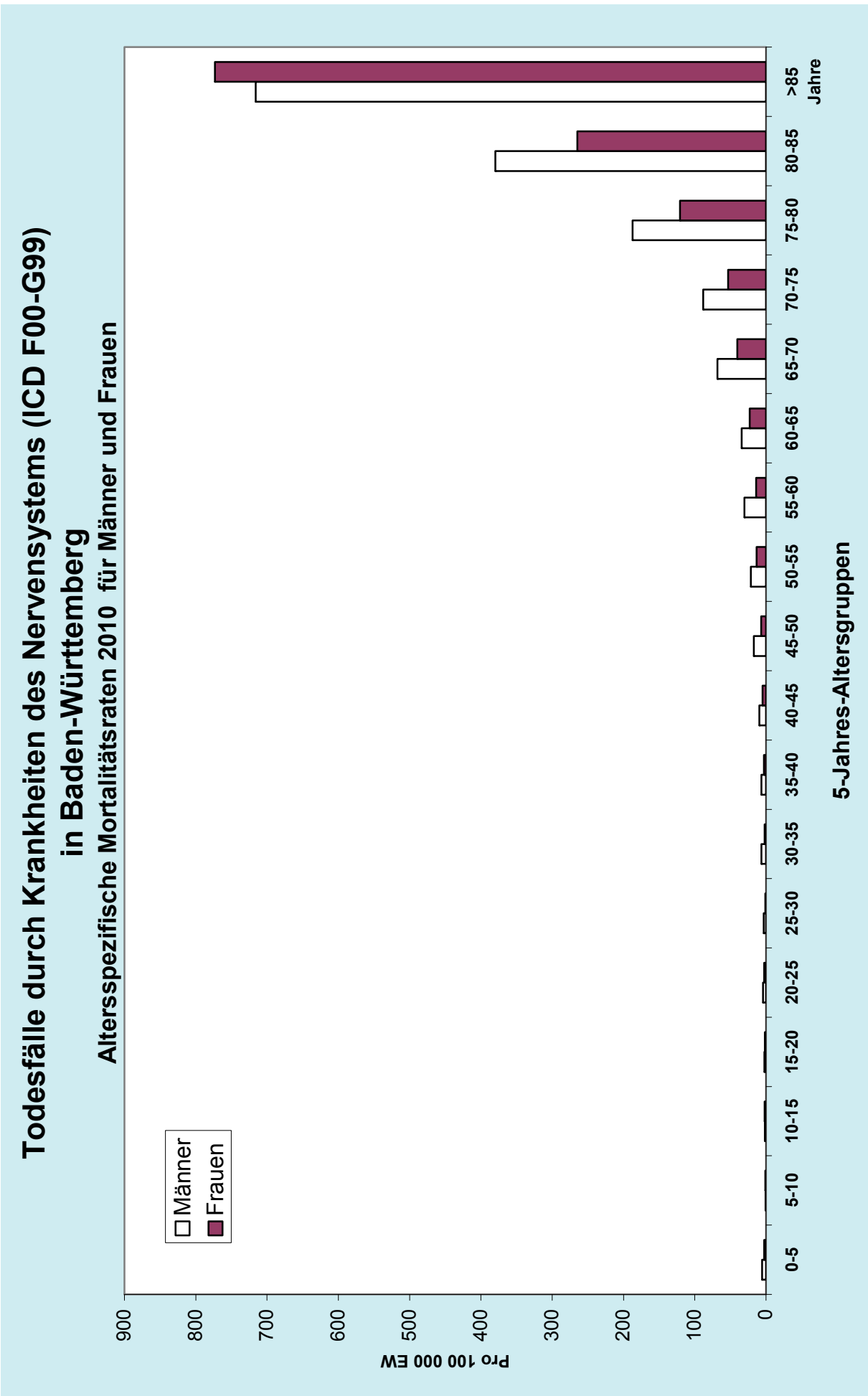


Todesfälle durch bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes (ICD C81-C96) in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen

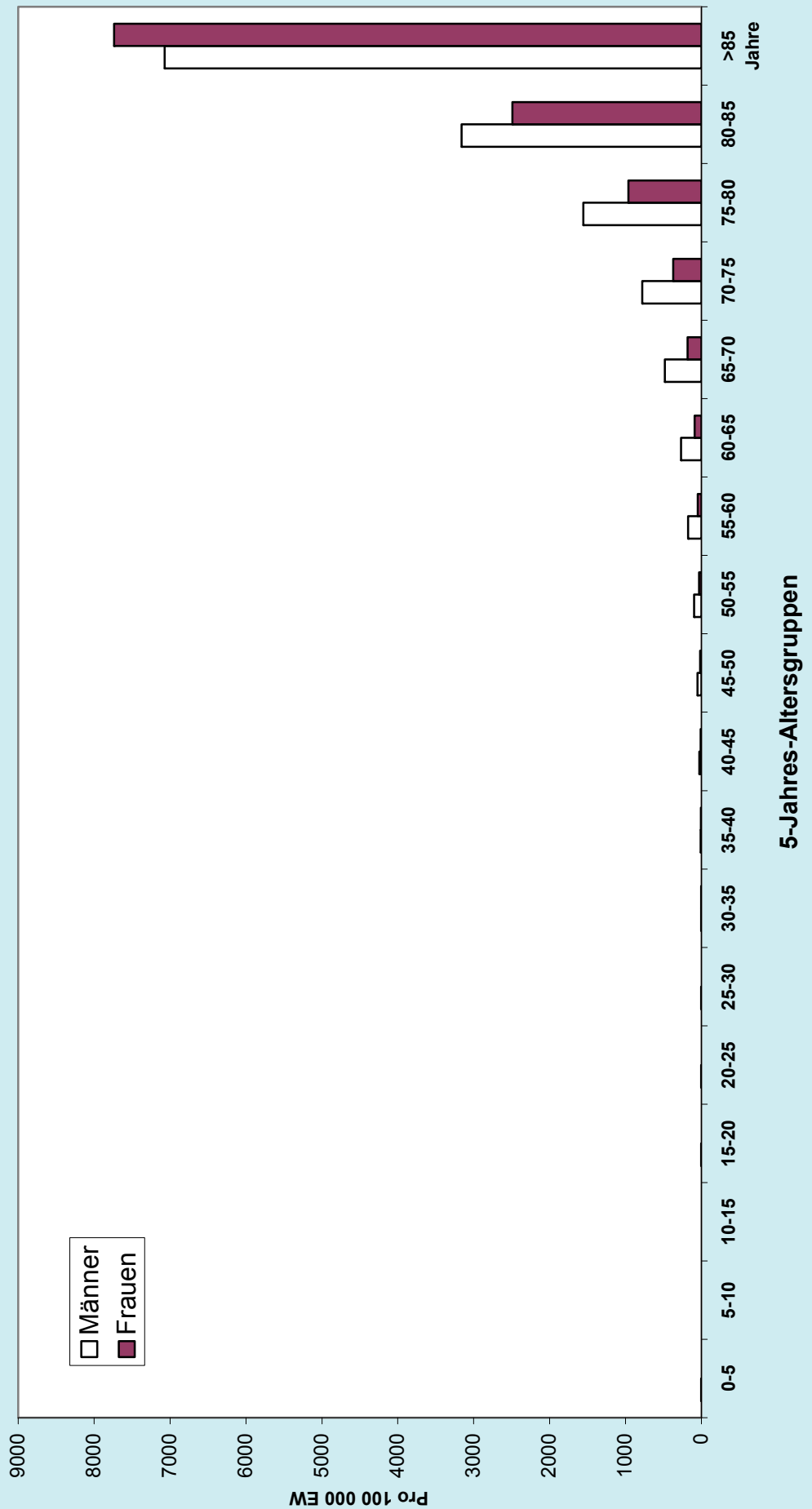


Todesfälle durch Diabetes mellitus (ICD E10-E14) in Baden-Württemberg Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen

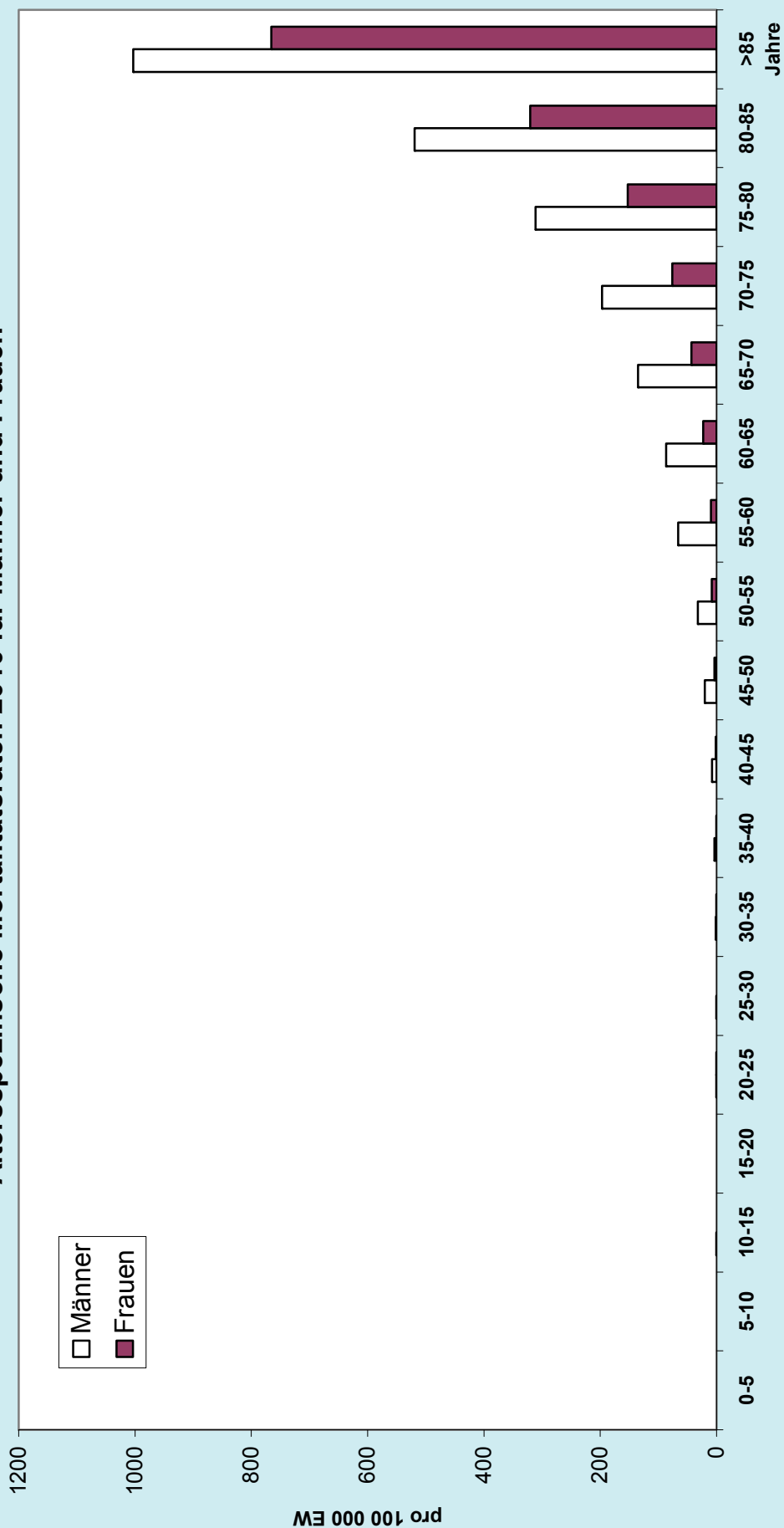




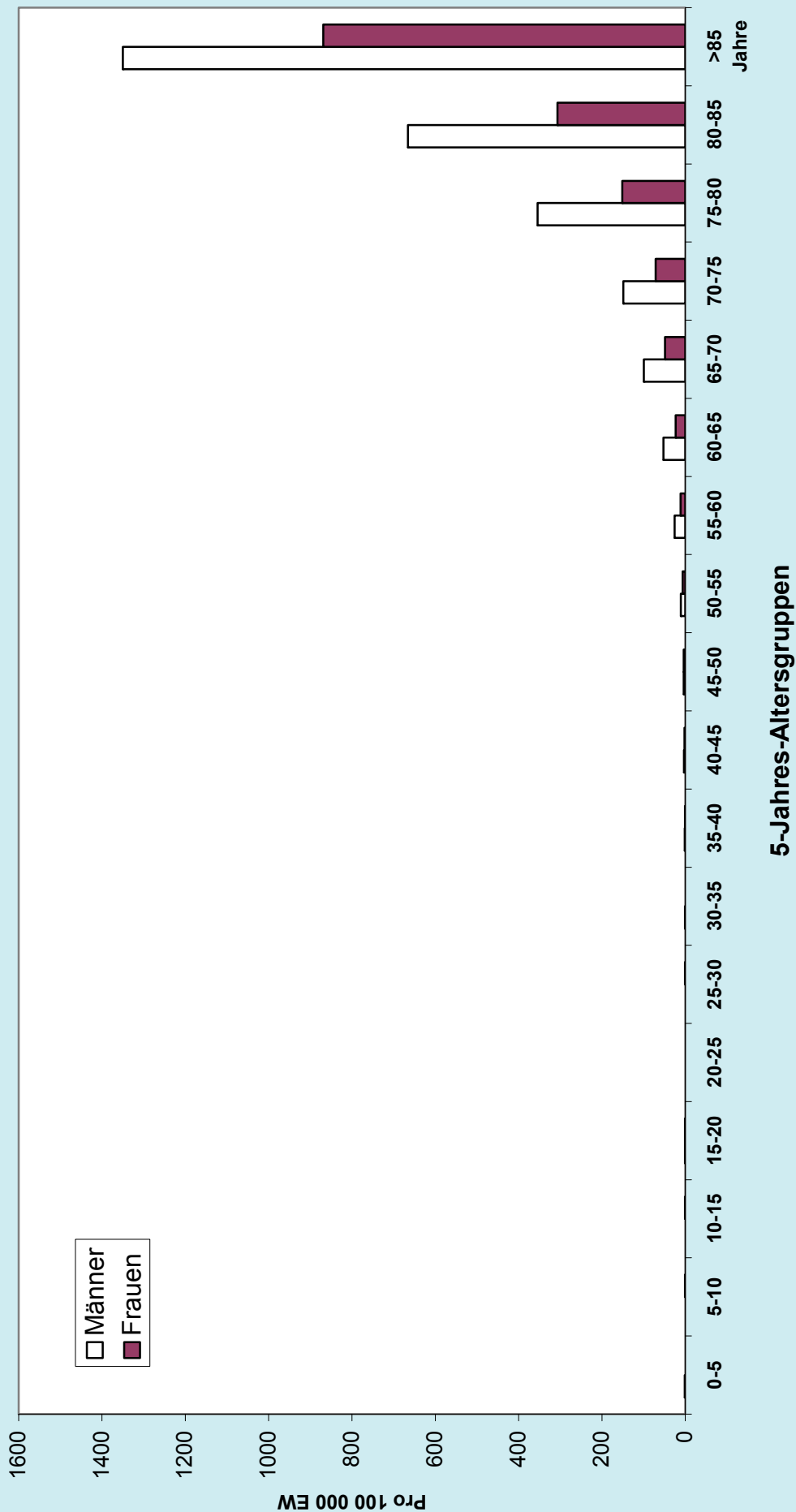
**Todesfälle durch Krankheiten des Kreislaufsystems (ICD I00-I99)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**



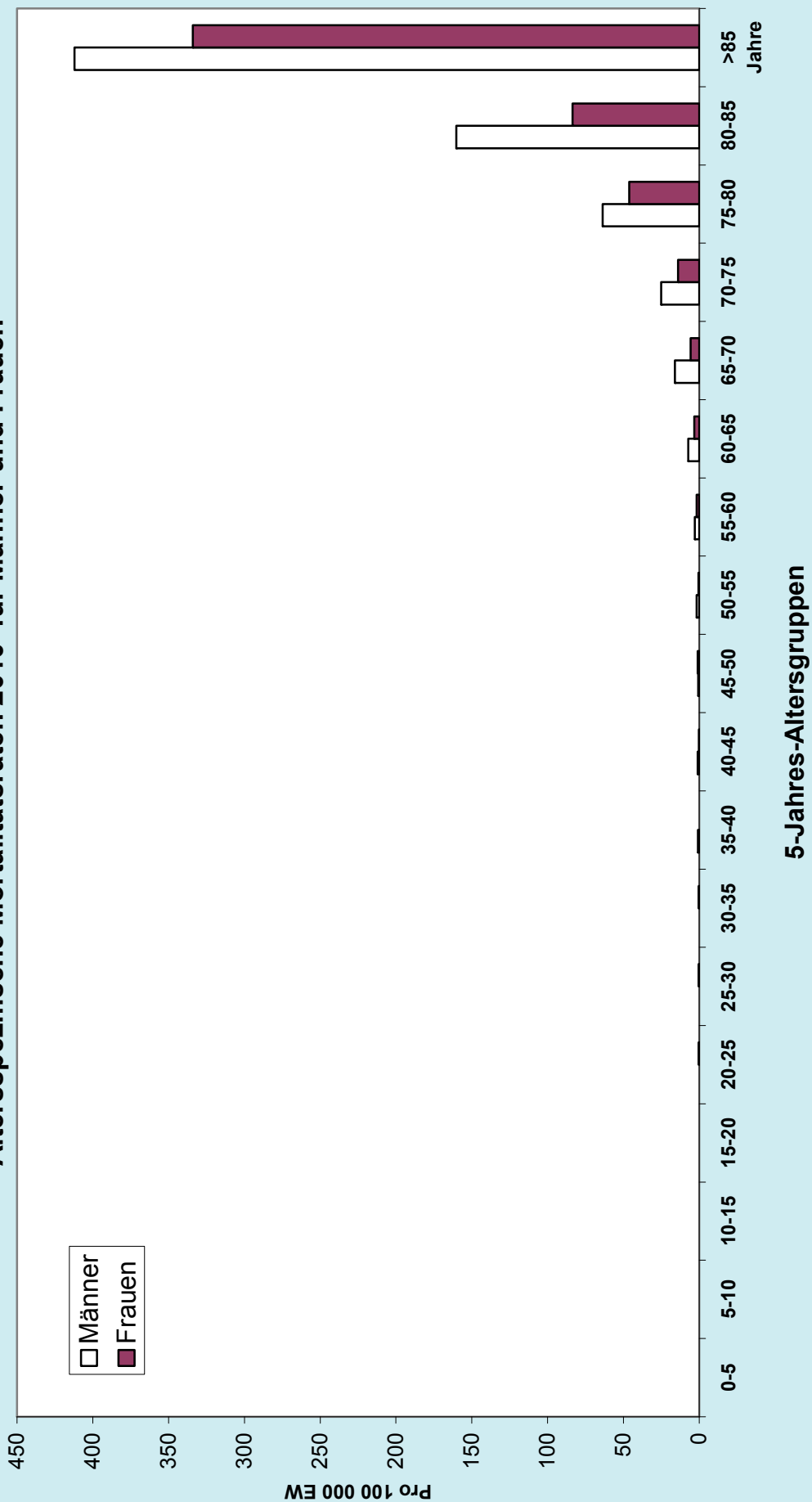
**Todesfälle durch akuten Myokardinfarkt (ICD I21)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**

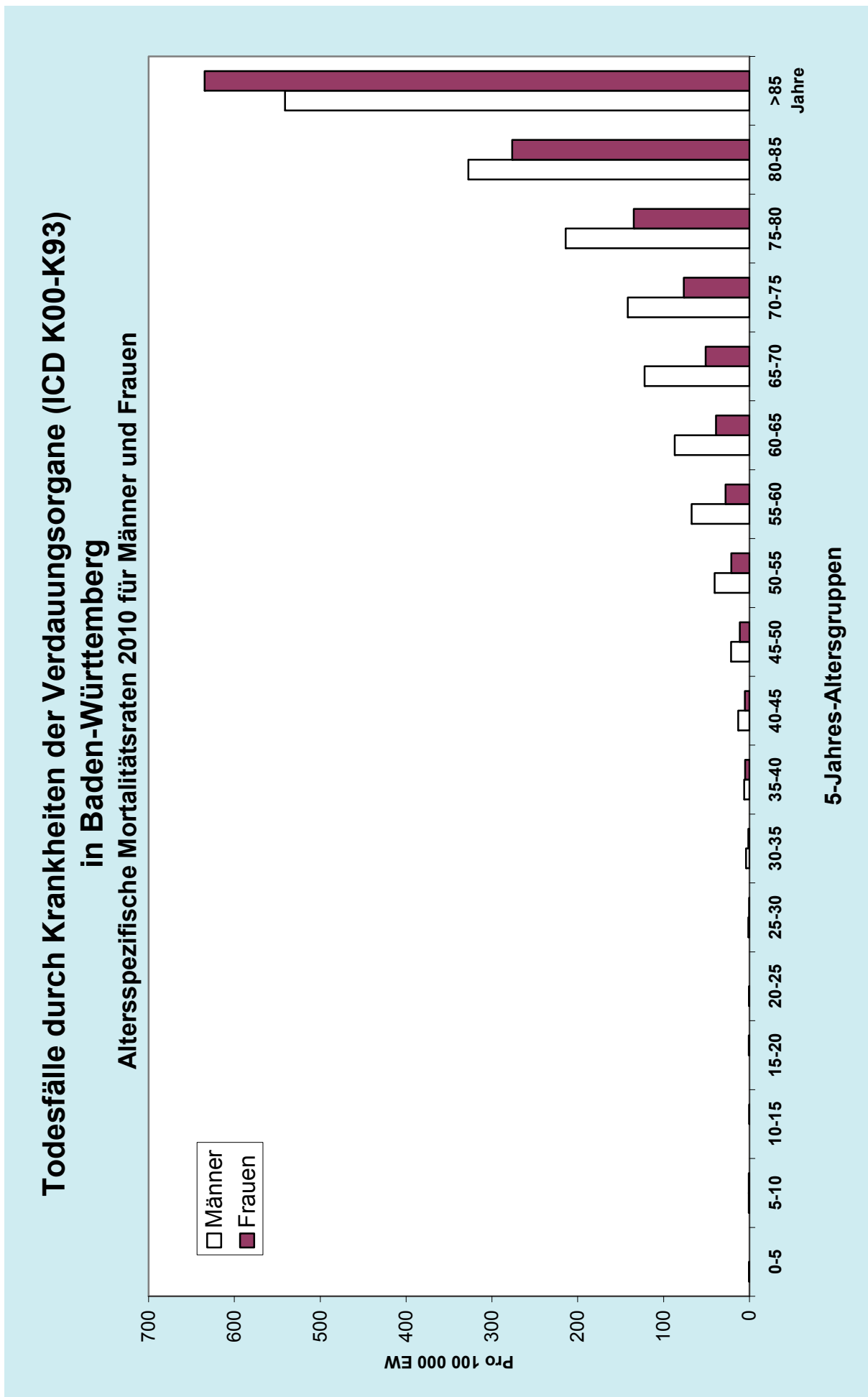


**Todesfälle durch Krankheiten des Atmungssystems (ICD J00-J99)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**

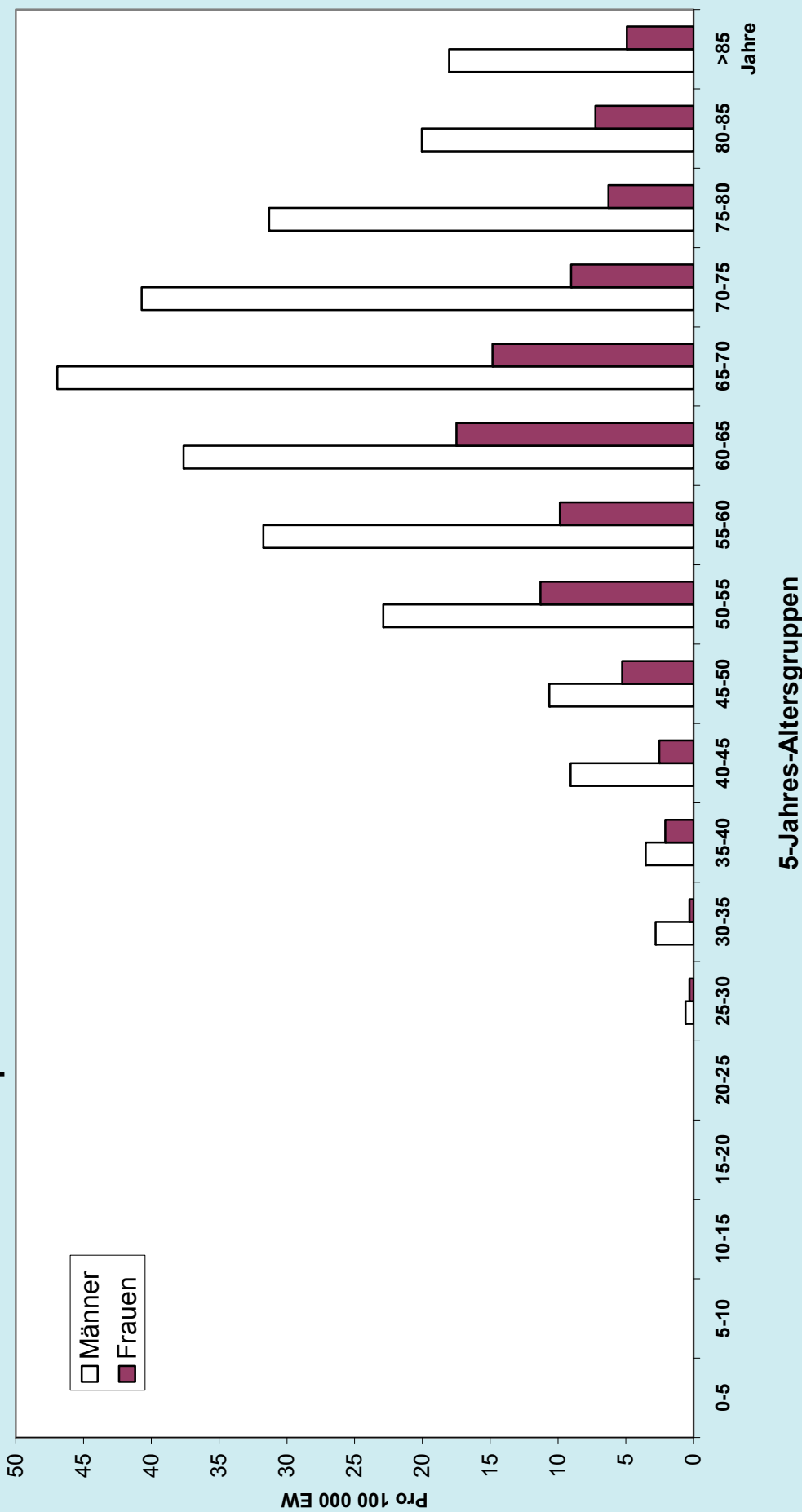


**Todesfälle durch Pneumonie und Grippe (ICD J10-J18)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**

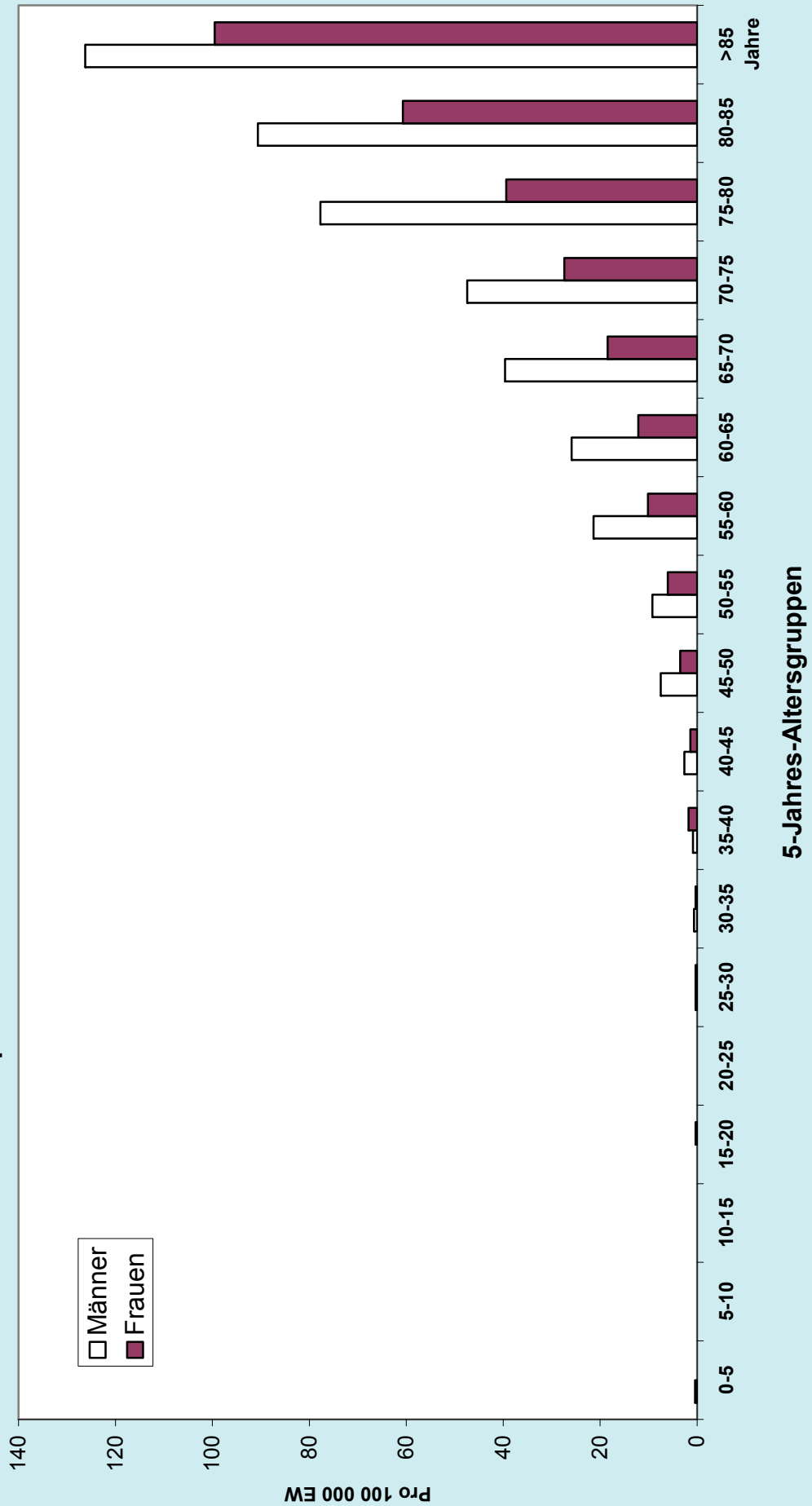


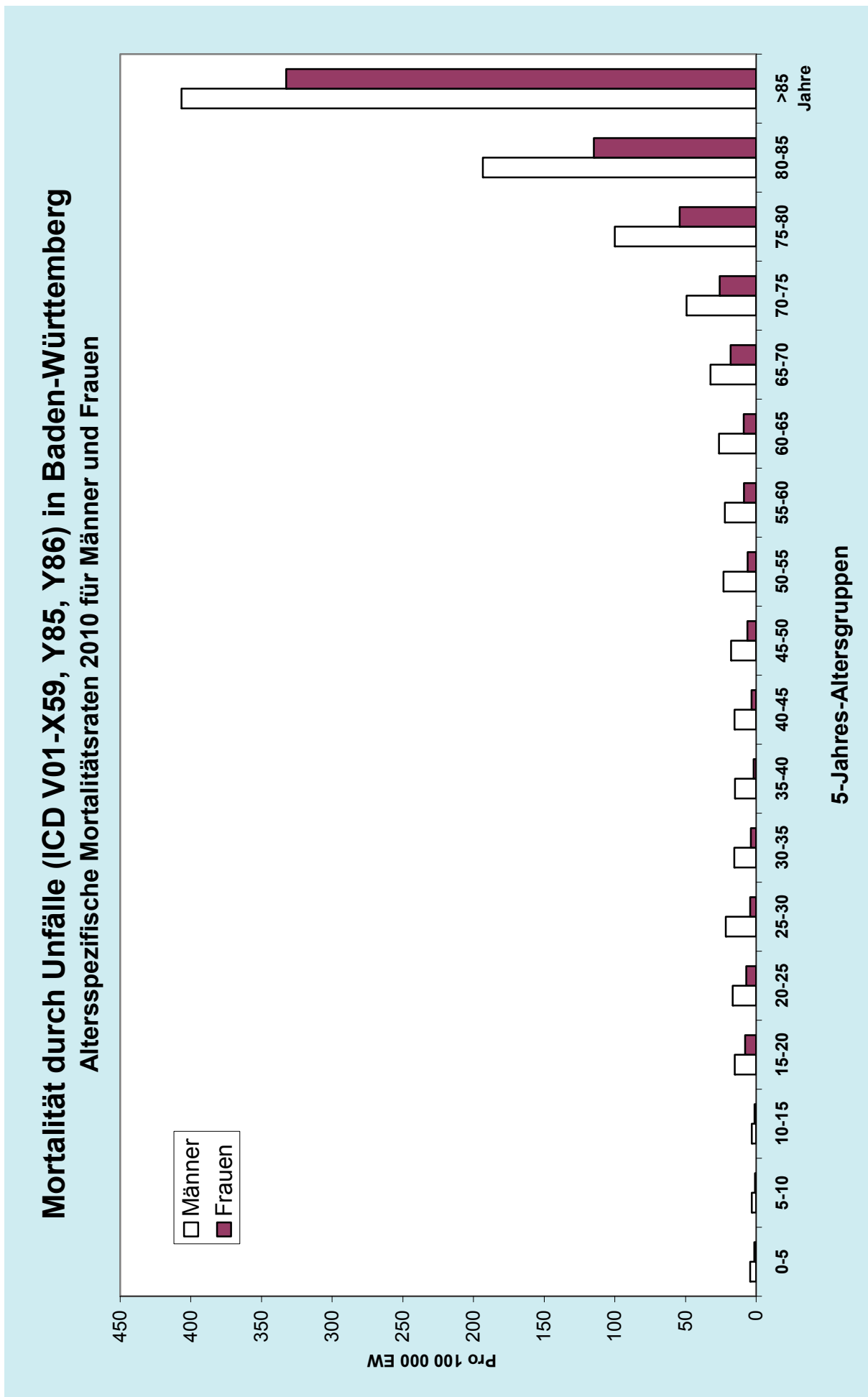


**Todesfälle durch alkoholische Leberkrankheit (ICD K70)
in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**



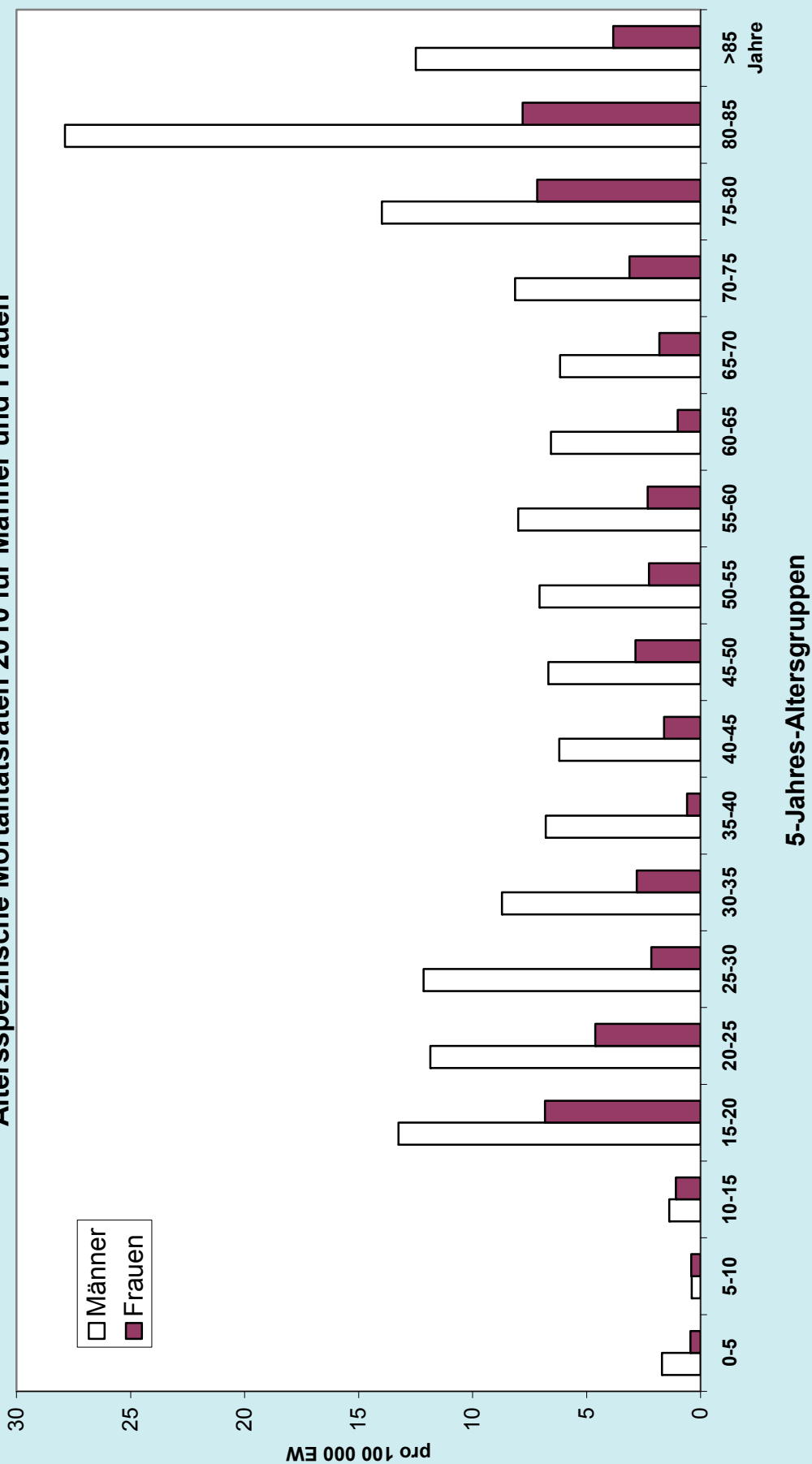
Todesfälle durch sonst. Krankheiten der Leber, Krankheiten der Gallenblase, Gallenwege und des Pankreas (ICD K71-K77, K80-K87) in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen





**Todesfälle durch Transportmittelunfälle (ICD V01-V99, Y850, Y859)
in Baden-Württemberg**

Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen



**Todesfälle durch Selbsttötung und Selbstbeschädigung
(ICD X60-X84, Y870) in Baden-Württemberg
Altersspezifische Mortalitätsraten 2010 für Männer und Frauen**

